

Dresdner Volkszeitung

Postfachkonto: Dresden Nr. 1268, Raben & Comp.

Organ für das werktätige Volk

Postkonten: Sächsische Staatsbank, Dresden, Bank d. Arbeiter, Magdeburger u. Braunschweiger, Dresden, Gebrüder Wernold, Dresden

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Bei einem von Entwürfen hergeleiteter Art, ist es auch ohne einen Versuch möglich, den Inhalt der Dresdner Volkszeitung beim Abschluß der Besatzungsarbeiten über aufzufahren der Zeitung

Verkaufpreis: 10 Pf. monatlich, 1,20 M. vierteljährlich, 4,80 M. halbjährlich, 9,60 M. jährlich. Einmalige Bezahlung nur bei Abnahme von 12 Heften. Post- und Zustellungsgebühren.

Schriftleitung: Wettinerplatz 10, Bernsdorfer Nr. 20 201, Dresden, nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Geschäftsstelle: Wettinerplatz 10, Bernsdorfer Nr. 20 201 u. 12 707. Geschäftszeit von früh 7 Uhr bis 6 Uhr nachmittags. Telefonnummern: Dresdner Volkszeitung

Anzeigenpreise: Die 20 mm breite Normzeile 25 Pf., die 30 mm breite Normzeile 35 Pf., für auswärts 40 Pf., u. 2,50 M., abzüglich Preisermäßigung laut Tarif, Familienanzeigen, Stellen- u. Mietaufträge 20 Pf., netto. Für Reichsbesatzung, 10 Pf. Einzelr. 10 Pf.

Nr. 214

Dresden, Montag, den 12. September 1932

43. Jahrgang

Schwarz-braune Rettungsversuche

Verhandlungen um den Reichstag - Donnerstag Empfang bei Hindenburg

Heute Papen-Rede

D. Berlin, 12. September. (Fig. Junf.)

Die Reichsregierung hat am Sonntag in einer Verlautbarung die ihr in der Presse vorabhaltene Rede, die sie entschlossen sei, nach der Abgabe ihrer Erklärung im Reichstag die Debatte zu verhindern, "berücksichtigt" bezeichnet, die "auf das schärfste" zurückgewiesen werden müsse. Die Reichsregierung sehe einer derartigen Rede vielmehr mit großem Interesse entgegen, weil sie sich von ihr eine sehr nützliche Aufklärung des deutschen Volkes verspricht.

Diese Verlautbarung ist auf Angaben zurückzuführen, die am Sonntagabend und am Sonntag in einem großen Teil der deutschen Presse veröffentlicht wurden. Sie hatten ihren Ursprung in angeblich unzuverlässigen Informationen, die von den Nationalsozialisten als auch dem Zentrum über die Verhandlungen der Reichsregierung ausgegangen waren. Die beiden Parteien haben deshalb noch am Sonntagabend durch Redaktionen des Reichstagspräsidenten Göring bei dem Reichstagspräsidenten versucht, die für Dienstag angelegte

Besprechung mit Hindenburg

Am Sonntag vor der Abgabe der Regierungserklärung wurde, falls das aber etwa durch „Unabkömmlichkeit“ des Herrn von Papen, der erst Montag nachmittag um 12 Uhr nach Abgabe der Regierungserklärung zur Verfügung stehen würde, nicht möglich sei, so möge die Unterredung mit Hindenburg bis nach der Debatte verschoben werden, wurde aber von der Reichskanzlei noch am Sonntagabend eine Verständigung mit den Nationalsozialisten und dem Zentrum, amtlich mitgeteilt, daß die Besprechung nun am Montag nachmittag um 5 Uhr, also nach dem Empfang der Regierungserklärung im Reichstag, angelegt und so in der Öffentlichkeit der Eindruck eines großen Ereignisses hervorgerufen. Inzwischen haben es sich aber Reichstagspräsident und Reichsregierung anders überlegt; die Unterredung wird nicht am Montag, sondern erst nach der Debatte am Donnerstag vor sich gehen. Die Abhandlungen über die Anträge auf Aufhebung der Notverordnungen des Papen-Regimes und über die Währungsanträge werden bis dahin von der Schwarz-braunen Mehrheit vorberaten werden.

Die Auflösung des Reichstags

Der nun auch bei den Nationalsozialisten und beim Zentrum mit ziemlicher Sicherheit gerechnet wird, kommt bei dem Ablauf der Dinge, wie er im Augenblick geplant wird, am Ende der Woche in Frage. Aber es kann auch noch schnell wieder alles anders sein.

In Anbetracht der auch von den Schwarz-braunen erwarteten Ergebnislosigkeit der Verhandlungen mit dem Reichstagspräsidenten haben Nationalsozialisten und Zentrum ihre bisher seit Wochen geführten Beratungen um ein gemeinsames Regierungsprogramm und die Bildung einer Reichsregierung unter der Führung der Deutschnationalen zunächst unterbrochen. Sie beschäftigen sich in diesen Parteien im Augenblick mit den Plänen, über die am Sonntagabend im Hause des Reichstagspräsidenten Göring in Gegenwart Hillers, der Reichstagspräsidenten ist, eine fünfteilige Besprechung stattfand. Am Anfang dieser Absichten soll

eine Änderung der Geschäftsordnung

Die Zünfte haben, daß künftig im Reichstag jederzeit Anträge durch Beschluß einer einfachen Mehrheit auf die Tagesordnung gesetzt werden können. Es soll der Widerspruch einer Partei gegen einen einzelnen Abgeordneten gegen die Tagesordnung neuer Anträge illusorisch gemacht werden. Man will bei dieser Gelegenheit wieder die Einsetzung des Alterspräsidenten abändern. In Anbetracht der neuen Reichstagsordnung bis zur Wahl des Reichstagspräsidenten leitet. Am Ende dieser Pläne von Nationalsozialisten und Zentrum steht

ein noch größerer Plan.

Den eingesehen wir im Augenblick jedoch nicht für möglich halten. Ob dieser Plan verwirklicht werden kann,

müßten wir im Augenblick aus den verschiedensten Gründen sehr bezweifeln.

Der Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion tritt heute vormittag 10 Uhr zur Beratung der politischen Lage zusammen. Für 11 Uhr ist die Gesamtsitzung einberufen.

Die Reichstagsfraktion, in der Reichskanzler von Papen sein Regierungsprogramm entwickeln wird, beginnt heute um 3 Uhr.

Schleicher

Die Deutschnationalen sind über ihre Ausscheidung bei all dem Aufbruch besonders empört. Sie bewachen die Nazis mit Argusaugen. Ihre Parteimitteilungen berichten am Sonntagabend, daß es peinlich sei, wenn Hitler immer wieder den Reichswehrminister v. Schleicher in seine Regierungskombination einbeziehe. Aus der Umgebung Hillers ist der ausländischen Presse ganz offen gesagt worden, daß die Lage Papens gefährlich sei und daß Schleicher sich Hitler gegenüber bereit erklärt habe, mit Unterstützung der Nationalsozialisten die Kabinettsbildung zu übernehmen.

Darauf ist nun amtlich erklärt worden:

Reichswehrminister von Schleicher teilt mit, daß er nicht bereit ist, zu einer Verfallung des Gedankens einer unabhängigen Präsidialregierung durch ein faktisch von den Parteien gebildetes Kabinett die Hand zu bieten. Er betont, daß er als eine Untreue gegenüber dem Herrn Reichspräsidenten ansehen würde, wenn er irgend etwas tun würde, was den Bestand des jetzigen Kabinetts gefährden könne.

Der Herr Baron v. Schleicher wird von beiden Lagern als der stärkste Kopf der Reichsregierung respektiert. Daß er sich Hitler nicht so rauh und noch nicht formell verweigert, wird wohl schwerlich empfinden, aber nicht als unabhängig angesehen. Solange Schleicher die reine Nazipolitik in Reichswehr und Rüstungsfragen ablehnt, bleibt er der sichere Faktor für alle zukünftigen braunen Pläne.

Belebung der Wirtschaft?

Von Paul Löbe, M. d. R.

Welches Ohr würde nicht aufhorchen, wenn das Versprechen der Wirtschaftsbelebung in den Millionenkreis der Arbeitslosen, zu den morgen in ihrer Existenz bedrohten, zum räumlichen Mittelstand, zu den verzweifelnden Kleinbauern dringt?

Wirtschaftsbelebung verpricht die Regierung Papen. Das Ende der Ärae kündigt sich an, behauptet sie. Die Preise der Rohstoffe steigen, also werden Rohstoffe wieder gebraucht und gefördert, also werden die Rohstoffländer wieder Wertwarenbedarf haben — ein günstiges Zeichen. Das Geld wird billiger, flüssiger, also werden es die Unternehmer leichter leisten, um ihren Betrieb wieder in Gang zu setzen — ein günstiges Zeichen!

Die Wärendwerte flattern auffällig, vorzeitig, unregelmäßig und auch ein wenig unbegründet in die Höhe. Industriepapiere steigen, festverzinsliche Papiere sinken ihnen — alles Hoffnungen für kapitalistische Wirtschaftsführer. Hoffnungen auch für die Regierung Papen, welche die Symptome der Belebungs durch eigene politische Maßnahmen fördern möchte.

Aber wie sieht die Reifeite in Deutschland aus?

Die Reichsbahn wird nach ihrer eigenen Mitteilung 30 000 Arbeiter entlassen.

Die Reichspost vermindert die Beschäftigung, um eine ungefähre Zahl von Helfern zu entbehren.

Der von Papen verfolgte Kontingentierung der Einfuhr im Interesse der Landwirtschaft. Das bedeutet Preisfallen durch andere Länder, also weitere Verminderung des Exportes, von dem 3 Millionen deutsche Arbeiter leben.

Ermächtigung zu weiterer Verminderung der Leistungen auf allen Gebieten der Sozialversicherung.

Erhöhung der Tarife, also weniger Verdienst, weniger Kaufkraft, das Gegenteil einer Belebungs der Wirtschaft.

Die Einzelheiten sind bekannt: Wer seinen Betrieb durch lokale Umstände gefährdet glaubt, kann die Löhne fügen. Wieviel werden gefährdet sein? Wer neue Arbeiter einstellt, kann die Löhne fügen. Hier wissen wir nicht, wie

Schwarzer Sonntag für die Fliegerei

Katastrophen in aller Welt

D. Berlin, 12. September. (Fig. Junf.) Am Sonntag haben sich mehrere tödlich verlaufene Flugzeugkatastrophen ereignet.

Am Vormittag stürzte der Sieger in dem diesjährigen Europacup, der Pole Swirko, auf dem Wege nach Prag an der tschechischen Grenze ab. Etwa 16 Kilometer von Teischen entfernt, wurde das Flugzeug vom Sturm gegen einen Baum geschleudert. Die beiden Insassen, Swirko und der Konstrukteur seines Flugzeuges, waren auf der Stelle tot. Ihre Maschine wurde völlig zerstört. Der Tod Swirkos hat in Polen, wo die Erinnerung an seinen jüngsten Sieg im Europacup noch überall lebendig ist, tiefe Trauer hervorgerufen. Er wird wahrscheinlich auf Staatskosten beerdigt werden.

Ein weiteres Flugzeugunglück ereignete sich am Sonntag vormittag in Berlin-Tempelhof. Der Berliner Kaufmann Wöhl und seine Frau stürzten mit einem Doppeldecker ab, der von Wöhl selbst gesteuert wurde. Das Flugzeug schlug auf die Gleise der Anbahn auf. Beide Insassen wurden schwer verletzt, von der Feuerwehr abgeholt. Frau Wöhl erlag bald nach ihrer Einlieferung ins Krankenhaus ihren schweren Verletzungen. Wöhl liegt mit schweren Verletzungen danieder. Das Unglück ist auf eine heftige Böe zurückzuführen, von der die Maschine seitlich gepackt und in den Abgrund gedrückt wurde.

In der Nähe von Lindenberg im Oberwald stürzte der bekannte Polizeipostler Hauptmann Jans ebenfalls am Sonntag vormittag bei einem Zersetzungsflug ab und kam dabei ums Leben. Jans leitete eine Werbeposthaltung Darmstädter Segel-

flieger. Wegen des starken Sturms hatte er gerade die Landungsfläche der Jungflieger abgebrochen und selbst ein Flugzeug, „Tote der Teufel“, bestiegen. Jans war kaum eine halbe Stunde geflogen, als die Maschine in 150 Meter Höhe einen Flügel verlor und abstürzte. Jans war aufrechter Republikaner und stand der Sozialdemokratischen Partei nahe.

Von Amerika aus ist seit einiger Zeit der amerikanische Oberst Douthinton mit dem Flugzeug nach Europa unterwegs. An Bord der Maschine, die über Grönland die europäische Küste erreichen will, befinden sich der Oberst mit seiner Familie, seiner Frau und seinen beiden Töchtern im Alter von 8 und 9 Jahren, und eine vier Mann starke Besatzung. Am Sonntag nachmittag hat das Flugzeug „Die Allende Familie“ auf seiner Gruppe Grönland-Island eine Kollision mit einem norwegischen Flugzeug erlitten. Die Besatzung des amerikanischen Flugzeuges wurde 4 Uhr nachmittags die ersten SOS-Rufe des norwegischen Flugzeuges entgegengenommen. Die Besatzung des amerikanischen Flugzeuges teilte genau mit, wo er sich befindet, und ersuchte um sofortige Hilfe. Ein englischer Frachtdampfer, der sich zu der fraglichen Zeit 25 Seemeilen von der Notlandungsstelle des Flugzeuges entfernt befand, nahm sofort Kurs auf die Schiffbrüchigen. Abends meldete er jedoch, daß er ein Flugzeug nicht gefunden habe. Unter dessen waren auch die Notsignale der Maschine verstummt. Die Rettungsaktion auf Grönland hat daraufhin die dänische Polarstation, die sich mit dem Dampfer „Taninik“ ebenfalls in der Nähe der Unglücksstelle befindet, gebeten, sich gleichfalls auf die Suche nach den Vermissten zu begeben.

In Russland stürzte ein Expeditionsflugzeug ab, das geratete Wege für die Schiffe einer Expedition ins Arktische Meer erkunden sollte. Drei Personen wurden getötet, zwei konnten gerettet werden.

das ausgenutzt wird. 1 1/2 Millionen als Reservearmee sollen...

Aber selbst wenn alle diese Erwartungen sich erfüllen, so wird...

Man hat Papens Vorschläge ein fables Waagnis genannt. Es ist ein Waagnis auf Motten der Arbeiter...

Erste Voraussetzung: Die Lage der Opfer der Krise, solange sie nicht aus ihrem Elend befreit werden...

Zweitens: Keine Ankerkettensperre durch öffentliche Arbeiten, die nicht erst durch Milliardenzuschüsse...

Drittens: Bessere Verteilung der Arbeitsgelegenheit durch allmähliche und direkte Verführung der Arbeitszeit...

Viertens: Eine vernünftige Handelsvertragspolitik, die uns...

Fünftens: Zwangsmäßige Leistung der vorhandenen Kredite an die der Volkswirtschaft nützlichsten Stellen...

Das ist eine grundsätzliche Wandlung im deutschen Wirtschaftswesen notwendig, wie sie die Anträge der sozialdemokratischen Fraktion zeigen.

Die so genannte Initiative des Unternehmers hat zwar genügt, diesem selbst reiche Gewinne zu verschaffen, die in der Krise dann wieder bedroht und teilweise vernichtet wurden.

Nun wohl, die objektiven Vorbedingungen der Umwandlung der Gesellschaft sind gegeben. Der Produktionsapparat und die Rohstoffe stehen bereit.

Zwischen dem Eigennutz, dem Interesse der Kapitalbesitzer, an den Herr von Waren appelliert, und dem Gemeinwohl der Verfertigung des ganzen deutschen Volkes, geht der Kampf.

Die Sozialdemokratie kämpft vor, um Freitag und Volk vor die Entscheidung zwischen beiden zu stellen.

Hamburgs Ratsherr an Papen. Der Hamburgische Senat hat die Reichsregierung am Sonntag telegraphisch...

Unvergleichlicher Engherz mußte der Export deutscher Waren den...

Die französische Antwort

D. Berlin, 12. September. (Via Funk.) Die französische Antwort auf den deutschen Rüstungsaufruf...

Die französische Antwort, die sehr ausführlich gehalten ist, lehnt die deutschen Forderungen ab.

Die Note soll heute abend veröffentlicht werden. Die Reichsregierung beabsichtigt, auf die Note bereits in nächster Zeit eine Antwort zu erteilen.

Die Staatspartei

D. Berlin, 12. September. (Via Funk.) Der Gesamtvorstand der Deutschen Staatspartei hat am Sonntag beschlossen, daß die Partei weiterbestehen solle.

Der Gesamtvorstand der Deutschen Staatspartei beschließt, die Partei aufrechtzuerhalten. Der Generalsekretär ist sich darüber einig, daß eine Auflösung der Partei nicht in Frage kommt.

Gegen Völkerverheerung!

Die Internationale der Arbeitersportler verteidigt die Demokratie

In Vütlich fand neulich die Sozialistische Arbeitersportler-Internationale, die in Zusammenarbeit mit 70 Teilnehmer und Wägen von dreizehn verschiedenen Transaktionen und Redaktionen stattfand.

Nach herzlicher Begrüßung durch den Präsidenten G. Weichert, Leipzig, sprach der Präsident Dr. Julius Deutsch, Wien, in französischer und deutscher Sprache folgende richtunggebende Worte:

Es sind fast 20 Jahre her, da kamen zum ersten Male Vertreter der Arbeitersportler mehrerer Länder in Belgien zusammen. Den belgischen Sportler, den belgischen Arbeitersportler, gebührt der Ruhm, den ersten Versuch einer internationalen Zusammenfassung der Arbeitersportler gemacht zu haben.

Die Arbeitersportlerbewegung war zur Zeit ihrer ersten internationalen Zusammenfassung noch schwach und einflusslos. Heute ist es nach 10 Jahren der Weltarbeitersportlerbewegung gelungen, sich in den verschiedenen Ländern zu verfestigen und zu vergrößern.

Im Namen von 2 Millionen Arbeitersportler aus fast allen Ländern Europas tun wir...

Die in unseren Organisationen vereinigten 2 Millionen Arbeitersportler und eine Menge der Völkerverheerung und des Friedens; ihre Forderung ist:

Nie wieder Krieg!

Würgertum seine politische Heimat findet. — Der Völkerverheerung die Veranschaulichung der Partei, die an einer...

Demnach hofft die Staatspartei, doch noch wieder Leben erlangen zu können. Sie will sich an einer politischen „Bewegung beteiligen“...

Der Anstifter der Attentate

O. Königsberg, 10. September. (Via Funk.) Der Hauptanführer der Attentate, die nach den Angaben von Nationalsozialisten in Litauen verübt wurden, ist der Oberregierungssekretär Tiege vom Wehrkreisverwaltungskreis Königsberg.

Die Bewaffnung der SA.

13 Gewehre, 2300 Schuß Munition beschlagnahmt. Spittalau, 10. September. Bei den durch Preussische Landespolizei und Landjäger am 9. d. M. in Spittalau im Kreis Spittalau vorgenommenen Ermittlungen...

Die Verständigungsgrundlage?

Nach der Welt am Montag soll eine Einigung bei den Verhandlungen von Zentrum und Nationalsozialisten zustande gekommen sein. Sie enthält folgende vier Punkte:

- 1. Fröhenkabinett für die ganze Legislaturperiode; 2. der Reichskanzler ist Vertrauensmann des Reichspräsidenten (Bericht auf Hitler!); 3. der Reichstag beschränkt seine Plenarsitzung auf halbjährliche kurze Kundgebungen des nationalen Willens; 4. die Rotverordnung vom 4. September wird anerkannt. Gemisste Abmilderungen der Rotverordnung sollen im sozialpolitischen Teil versucht werden.

Am übrigen werde auf dieser Grundlage die Umbildung des Fröhenkabinetts durch Eintritt von drei bis vier Nationalsozialisten vorgeschlagen, während das Zentrum zu Tolerierung einer so umgebildeten Regierung bereit sei.

Ob diese Meldungen Tatsachen berichten oder Kombinationen wiederholen, über die von den Koalitionsparteien noch nicht endgültig beschlossen ist, ließ sich nicht ermitteln. Da aber Reichstagspräsident Göring immer wieder von einer arbeitsfähigen Mehrheit des Reichstags spricht und das Zentrum diese Aufgaben befristet, muß irgendwelche gemeinsame Grundzüge der Abmachungen bestehen. Klarheit wird erst die Reichstagsdebatte am Dienstag bringen.

Die Nazis im Rundfunk

Der Chefredakteur des Nachrichtenendienstes für den deutschen Rundfunk, Dr. Nikolaus Rauscher, der seit dem 2. August „Beurlaubt“ ist, wird am 20. September seine gegenwärtige Stellung verlassen. Er ist das neueste, wahrscheinlich nicht das letzte und ganz bestimmt nicht das schlaueste Opfer von Nazi-Zucht und der neuen Staats- und Rundfunkleitung.

Rauscher war in seiner Richterstellung von höchster Objektivität geleitet, und die Form seiner Übertragungen verriet stets den besonnenen, gewissenhaften und erfahrenen Journalisten. Er mag jetzt dem Parteibuch weichen. Der deutsche Rundfunk ist um eine Begabung ärmer, und die...

Hörer werden um einen Nazi-Anleger und „objektiven“ Richterstitel im Sinne der Parole reicher sein.

Die Sender werden schon heute mit nationalsozialistischem Stoff überfüllt. Mein Tag, an dem nicht nationalsozialistisches Reden, Vorträge, Übertragungen auf die Hörer losgelassen werden. Alles mäßliche wird nationalsozialistisch geläutert, und der Wiltärmarsch gibt den musikalischen Ton an. Der Wiltärmarsch des Rundfunks gehört zur neuen Staatsführung.

Gewaltherrschaft in Mecklenburg

Unterdrückung der SPD-Presse

M. Schwerin, 10. September. (Via Funk.) Die mecklenburg-schwerinsche Hitler-Regierung hat am Sonntagabend die sozialdemokratische Presse des Landes verboten. Die Mecklenburgische Volkszeitung und das freie Wort dürfen in der Zeit vom 11. bis zum 17. September einschließlich nicht erscheinen. Das Verbot wird damit begründet, daß die beiden Zeitungen dem nationalsozialistischen Reichstagspräsidenten Göring vorgeworfen hätten, „sein Ehrenwort gebrochen“ zu haben. Der Artikel sei geeignet, den Reichstagspräsidenten verächtlich zu machen. Weiter wird das Verbot auch damit begründet, daß die beiden Zeitungen den Brief dreier Stahlhelmführer an Dr. Goebbels abgedruckt haben. Durch diese beiden Veröffentlichungen sei die Ruhe und Sicherheit in Mecklenburg auf das schwerste gefährdet.

Das ist natürlich unwar. Wahr ist nur, daß der Naziregierung die Kritik an ihren Führern Göring und Goebbels nicht paßt und daß sie deshalb zu unheimlicher Partei regiert. Nur so weiter! Das schaffende Volk wird auch in Mecklenburg bald erkennen, was die Auslieferung der Staatsgewalt an die Nazifaktoren bedeutet.

Aber nicht allein in der äußerlichen Politik haben wir dem Gedanken der friedlichen Auswegung bestrebender Völker gleiche gilt auch für die Politik im Innern der einzelnen Länder. Wir wehren uns gegen die Methoden der Gewalt, die die Völker zu zerschlagen will. Wir wollen die Gewalt der in unseren Reihen vorhandenen proletarischen Kräfte einsetzen, um...

die Demokratie mit allen Mitteln zu verteidigen.

Unsere Tagung sei eröffnet mit einem herzlichen Gruß an das gewichtige Proletariat Belgiens. Wir grüßen die tapferen Kämpfer in den Städten und Industrieregionen dieses Landes mit Bewußtsein, daß es gelingen möge, die imperialistische Mächte zu zerschlagen und die Fäden des Sozialismus zum Zuge zu führen. Wir grüßen die Arbeiter, unentgeltlich an seiner Seite zu kämpfen, bei der Organisation ist. Es lebe die belgische Arbeiterklasse, es lebe die internationale Sozialismus!

Nachdem begrüßte Genosse Doussé im Namen der belgischen Gruppe des Kongresses den Kongreß. Die Bewegung der Arbeiterklasse und freudigstehend für die Körperkultur der Arbeiterschaft und ist darum eng mit dem Kongreß verbunden.

Wanderzüge, mit hellem Jubel empfangen, haben Aufträge der 2. Arbeiter-Internationale. Nach kurzem patriotischen Aufbruch über belgische Revolutionen, von denen die von 1914 belgischen Völkern das allgemeine Wohlfühl ab, anerkennend, die Erinnerung an die internationale Arbeitersportlerbewegung. Er ermahnt die Demonstration in Leipzig aus Anlaß des deutschen Parteitag. Eine zweite wunderbare Erinnerung war das Olympia der überaus glänzenden Aufmachung der Arbeitersportler. Die Erinnerung war vor kurzem das Arbeitersportfest in Vütlich, mit die Bewegung noch schwach, aber im handigen Stadium, um berechtigt zu der Hoffnung, den Reizen und Stärken gleichkommen.

Der Arbeitersport bemüht sich, im Gegensatz zu der belgischen Bewegung,

die Jugend zu höheren Zielen zu führen, darum die allerherzlichsten Grüße und Wünsche für recht fruchtbar Arbeit des Kongresses.

Schwerin sprach für die internationale Genossenschaftsbewegung. Die Arbeitersportbewegung ist noch jung, von dem nationalen Standpunkt aus gesehen, Anfangs nicht nur von belgischen politischen und Gewerkschaftsführern betrachtet, sondern heute gründlich geändert. Auch die Gewerkschaften anerkennt die Notwendigkeit der Arbeitersportorganisationen und der gesamten Arbeiterschaft. Darum ist der Arbeitersport heute ein Anliegen der Arbeiterschaft und aufrechtste Wunsch für fruchtbar Arbeiten des Kongresses.

Die Jugend an die Schulpflicht gegen den Faschismus zu sammeln, ist heilige gemeinsame Aufgabe beider Organisationen.

Die Arbeitersportbewegung hat die Aufgabe, die Jugend zu sammeln, ist heilige gemeinsame Aufgabe beider Organisationen.

Die Arbeitersportbewegung hat die Aufgabe, die Jugend zu sammeln, ist heilige gemeinsame Aufgabe beider Organisationen.

Die Arbeitersportbewegung hat die Aufgabe, die Jugend zu sammeln, ist heilige gemeinsame Aufgabe beider Organisationen.

Die Arbeitersportbewegung hat die Aufgabe, die Jugend zu sammeln, ist heilige gemeinsame Aufgabe beider Organisationen.

Die Arbeitersportbewegung hat die Aufgabe, die Jugend zu sammeln, ist heilige gemeinsame Aufgabe beider Organisationen.

Die Arbeitersportbewegung hat die Aufgabe, die Jugend zu sammeln, ist heilige gemeinsame Aufgabe beider Organisationen.

Letzte Nachrichten

Schwere Verbstüme an der Wasserfront

Berlin, 12. September. Aus den verschiedensten Teilen des Reiches treffen Meldungen über schwere Stürme ein. Die ganze Nordsee küste ist von einem heftigen Nordweststurm heimgesucht worden, der u. a. den Dampfer 'Münster' des Norddeutschen Lloyd auf seiner letzten Segelfahrt zwang, die Nacht über in Belgien zu verbleiben. Auf Vorkum wurde Windstärke 10 gemessen. In der Nähe von Hildesheim geriet ein Fischkutter in Seenot. Die Besatzung konnte gerettet werden. Aus Königsberg wird starker West- und Südweststurm an der Ostseeküste gemeldet. Auch die Stadt Königsberg selbst hatte hart darunter zu leiden. In den Parkanlagen wurden zahlreiche Bäume gestürzt und entwurzelt, Fadenhäuser wurden heruntergerissen, Fensterheben zertrümmert und sonstige Schäden an den Gebäuden angerichtet. Der Prepel ist gelitten und droht über die Meer zu treten. — In Danzig wurden die Fischkutter eines dort patrouillierenden Fischflottes und ein Stadler untergebracht. Die Tiere sind provisorisch im hiesigen Schlachthof untergebracht worden.

Winklers Höhenkafete

Stromkühne, 12. September. (Via Weidung.) Die Höhenkafete des Ingenieurs Winkler ist heute nach Villa u transportiert worden. Der ursprünglich auf der Insel Greifswalder Lue geplante Start konnte nicht stattfinden, da, wie bekannt, die staatlichen Stellen die Genehmigung verweigert haben. Die Kafete wird nunmehr in der Einsamkeit der ostpreussischen Kurorten Weidung südwestlich von Pillau abgeschlossen werden. Die Behörden haben, wie der Erfinder mitteilt, die Genehmigung bereits erteilt. Der Start soll in den Tagen vom 20. bis zum 25. September vor sich gehen.

Kriegsschuldenauschuss in A.S.V.

wtb. Neudorf, 12. September. Unter dem Vorsitz von Alfred Bloem, dem Präsidenten der General Motor Company, wurde ein Ausschuss von 76 führenden Persönlichkeiten aus Industrie, Landwirtschaft und Arbeit gegründet, der die Frage der Kriegsschulden prüfen soll, und zwar unter rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Der Ausschuss soll die wirtschaftlichen Wirkungen der Zahl möglicher Lösungen darstellen, nämlich einer vollständigen Zahlung, oder einer Revision und Verzinsung, oder einer vollständigen Streichung.

Jugüberfall in der Wandschureri

London, 12. September. Daily Herald meldet aus Charkin: In der Nacht vom Sonntag zum Montag haben Banditen einen nach Süden fahrenden Zug der manchesterischen Bahn zwischen Wenden und Tschangelschum zum Entgleisen gebracht. Sie plünderten die 600 Passagiere des Zuges völlig aus. Hundert von den Passagieren wurden getötet oder verletzt. Am Sonntag früh 4 Uhr ist ein Hilfszug mit Ärzten und Krankenpflegern von Charkin abgefahren worden.

Die heutige Reichstagsitzung

vtb. Berlin, 12. September. Die 2. Sitzung des Reichstages erregt wieder außerordentlich großes Interesse. Schon in den frühen Morgenstunden hatten sich in der Umgebung des Reichstagsgebäudes Tausende angehäuft, während am Portal 5 eine Menschenkette auf die Ausgabe von Tribünenkarten vergeblich wartete. Auch der Samarra der Volksvertreter begann schon in den frühen Morgenstunden, da sämtliche Tribünen vor dem Beginn der Sitzung abgebaut. In der Plenarsitzung, die um 8 Uhr beginnt, wird ausschließlich Reichstagsanträge von Parteien die Regierungserklärung betreffen. Das Reichstagsparlament trat nachmittags nochmals zusammen, um eine letzte Durchsicht der Regierungserklärung vorzunehmen. Wie es heißt, wird die Erklärung des Kanzlers sehr ausführlich sein und mindestens eine Stunde in Anspruch nehmen. Sie werde die Auffassung des Reichspräsidenten betreffen, daß das gegenwärtige Preßdiktatorium im Interesse einer ruhigen Fortentwicklung unter allen Umständen erhalten werden soll. Nach den Verhandlungen, die zwischen Nationalsozialisten und Zentrum am Sonnabend getroffen worden sind, soll die Aussprache über die Regierungserklärung am Dienstag beginnen. Ob diese Sitzung aufrechterhalten wird, hängt von der Erfüllung der Forderung des Parteiführers durch den Reichspräsidenten ab. Reiterbündel erklären die zuständigen Parteien, ein neuer Termin für den Empfang sei überhaupt noch nicht festgelegt worden.

Berliner Produktenbörse vom 10. September

10. 9.		10. 9.	
fab märkische Station in Markt		fab märkische Station in Markt	
Weizen	200-211 208-210	Weizenmehl	25.00-30.25 5.00 30.25
Roggen	163-165 162-164	Roggenmehl	21 20-24 25 21.00-24.25
Dinkel	178-188 175-186	Weizenkleie	9.00 10.80 9.00 10.80
Futter- u. In-	160-175 168-174	Roggenkleie	8.25 8.75 8.25-8.75
dustrigeichte	137-142 136-141		

Dandelsrechtliche Referenzgeschäfte am 12. September. Weizen neue Ernte 200-211 (Markt) 208-210, September 21 1/2 - 22 (22 1/2), Oktober 22-23 (22 1/2), Dezember 22 1/2 - 23 (23), März 22 1/2 - 23 (23), Tendenz: matt. — Roggen neue Ernte 160-165 (162-164), September 17 1/2 - 17 1/2, Oktober 17 1/2 - 17 1/2, Dezember 17 1/2 - 17 1/2 (17 1/2), März 17 1/2 - 17 1/2 (18 1/2), Tendenz: matt. — Getreide neue Ernte 135-141 (136-141), September —, Oktober — bis 143 (-), Dezember — (143), März — (-), Tendenz: ruhig.

Wettervorhersage für den 13. September

Schmale bis mäßige Winde aus westlichen Richtungen, meist schwach bewölkt, beträchtliche Tageshöhen in der Zentrals.

Dresdner Kalender

Theater am 13. September

- Opernhaus**
(20.15) **Die Zauberflöte**
Hofoper Dresden
- Schauspielhaus**
(20.15) **Die Jagden vom Schloßberg**
Schauspielhaus Dresden
- Die Komödie**
(20.15) **Die Komödie**
Komödienhaus Dresden
- Alberttheater**
Eröffnung Sonntag, 14. September.
- Sentraltheater**
(20.15) **Die Komödie**
Centraltheater Dresden
- Neues Theater**
Neues Theater Dresden
- Städtisches Planetarium**
Städtisches Planetarium Dresden

24. Juni: Weltarbeiterporttag

Der Kongress beauftragte das Internationale Büro, einen Tag von 3 Personen zu wählen, der in der Zukunft die Weltarbeiterporttage sein soll. Auf dem nächsten Kongress, der 1934 stattfinden soll, wird über den Tag des Weltarbeiterporttags entschieden. Der Arbeiter-Schach-Internationaler hat sich für den 24. Juni entschieden. Ihre Aufnahme wurde durch den Kongress der Weltarbeiter-Internationalen (W.A.I.) beschlossen. Der Kongress der W.A.I. wird ein Weltarbeiterporttag gegründet, dessen Vorsitzender dem Internationalen Büro der W.A.I. angehört. Um jährlich in allen Ländern zu gleicher Zeit die Idee des Weltarbeiterporttags in den Vordergrund zu rücken, ist festgelegt worden, daß am 24. Juni einen Weltarbeiterporttag zu feiern.

Weltarbeiterporttag

Der Antrag des Erziehungsausschusses der W.A.I. wurde nach vorgängigen, tiefschürfenden Beratungen von den Delegierten, Fern- und Besuchsdelegierten, einstimmig angenommen. Entsprechend diesen Anträgen soll möglichst eine internationale Zusammenarbeit aller sozialistischen Jugendorganisationen erzielt werden. Deutschland ist beauftragt worden, die Grundlagen zu legen zur Gründung eines Gesundheitsausschusses der W.A.I. Es wird empfohlen, die Freizeitspiele Deutschlands mit anderen Ländern abzusprechen, und den Versuch 'Freizeit' mit geballter Kraft als einheitlichen Bezug der Weltarbeiterporttage zu machen. Die Wahlen ergaben die einstimmige Wiederwahl des bisherigen Vorstands, der Interföderale und der Ausschüsse. Der 6. Weltkongress der W.A.I. nahm einen sehr sachlichen Verlauf und konnte seine Tagesordnung in vollster Harmonie durchführen.

Denkmal republikanischer Führer

Nationalistische Stadtverwaltung lehnt es ab

R. Mannheim, 12. September. (Via Funk.) In Mannheim wurde am Sonntag im Rahmen einer von den Kommunisten von Baden, der Sozial und dem Saargebiet gegründeten Grenzlandbauern die Weib eines Mannes, Erbacher-Weihenau-Denkmal vor dem Reichstag. An der imposanten Grundmauer beteiligten sich 1000 bis 1500 Personen. Die Stadtverwaltung von Mannheim hat bei der Weib des Denkmals nicht mitgewirkt. Auf Antrag der Nationalsozialisten hatte der Stadtrat vor wenigen Tagen beschlossen, das Denkmal in jährlichen Schutz zu nehmen.

Die bedenkliche Beschäftigungsprämie

Kein Schutz gegen Mißbrauch

Die Bestimmungen der neuen Notverordnung, die von den Parteien in ihrer Verfassungstabelle unterzeichnet wurden, sind die Einführung der Beschäftigungsprämie. Für jeden Arbeiter oder Angestellten, den ein Betrieb neu einstellt, soll der Arbeitgeber eine vierwöchentliche Subvention in Höhe von einhundert Mark erhalten. Würde durch diese Maßnahme tatsächlich eine neue Einstellung von Arbeitskräften erfolgen, wäre aber die Subvention der Notverordnung am 1. Oktober zu zahlen. Die Subvention sollte man sie aber nicht gänzlich ablehnen. Entscheidend ist jedoch, daß diese Subvention der Beschäftigungsprämie die gefährlichsten und weittragendsten Mißbrauchsmöglichkeiten in sich trägt. Es ist nämlich, daß die erste Subvention, abgeschloffen, zu prüfen, ob es sich bei den Neueinstellenden um eine 'echte', um eine in der Tat zuzählende Einstellung handelt, oder ob es nicht einfach die Neuerung ist, die in bestimmten Wirtschaftszweigen regelmäßig im Jahresverlauf eintritt. Bewahrt man diesen Unterschied, die den Arbeitsmarkt unter keinen Umständen zu verengen, sondern nur ein Geschenk an den Unternehmer zu sein. Die Beschäftigungsprämie bedroht aber, daß sie ein zweites Subvention, die Betriebe, die — sozialpolitisch gesehen — zurückzuführen werden, gegenüber den fortgeführten und vernünftigen Maßnahmen. Die erste Subvention wird reich belohnt, weil sie erst bei der Arbeitsaufnahme der Neueinstellung eintritt. Die zweite Subvention, die die Betriebe erhalten, sobald sie die Neueinstellung der Arbeiter verhindern, erhalten dagegen nur die Hälfte der Subvention. Das ist im höchsten Maße ungerecht!

apparat zu dieser beschleunigten Erhebung ist aber nicht vorhanden. Das führt aber dazu, daß man in der Sozialversicherung und dem Schlichtungsstellen überholt überfordert werden. Das ist durch die Konzernverbindungen äußerst kompliziert. Hier die Zusammenhänge zu erkennen, ist mit den Kontrollstellen, die Kontrollbeamten im besten Fall belächeln, fast überfordert. Die Komplexität der Konzernverbindungen ist unvorstellbar. Die Subventionen der Notverordnung für einen Mißbrauch durch die Beschäftigungsprämie. Selbst wenn man aber annimmt, daß es in kürzester Zeit gelingen wird, einen umfangreichen Kontrollapparat aus dem Leben zu schaffen, ist nicht sehr viel gewonnen. Die moderne Wirtschaft ist durch ihre Konzernverbindungen äußerst kompliziert. Hier die Zusammenhänge zu erkennen, ist mit den Kontrollstellen, die Kontrollbeamten im besten Fall belächeln, fast überfordert. Die Komplexität der Konzernverbindungen ist unvorstellbar. Die Subventionen der Notverordnung für einen Mißbrauch durch die Beschäftigungsprämie. Es erscheint also bereits bei Überlegungen innerhalb des Konzerns zum Zweck der Erlangung von Lohnprämien, daß es sich um Transaktionen handelt, die zwischen Unternehmen, die rechtlich in jeder Beziehung voneinander unabhängig sind, aber unter einer derselben privaten Verwaltung oder derselben Kontrolle der Geschäftswelt existieren. Nicht Mißbrauch nachzuweisen, wird dem gemeinsten Sachmann nicht nach monatelanger Prüfung möglich sein. Interessant ist auch ein Beispiel, das in der Volkszeitung in einem sehr informierten Beurteiler dargestellt wurde: „Ein Unternehmer hat bisher Teile seiner Produktionsvorgänge im Auftrag für fremden Betrieben erledigen und erledigt nach dem 1. Oktober diese Arbeit in eigener Regie. Dies liegt zweifellos eine Produktionsverlagerung vor, die sich dem schärfsten Auge des Kontrollbeamten entziehen dürfte.“ Es besteht demnach die große Gefahr, daß mit dem Ziel der Beschäftigungsprämie ein nicht abzusehender und im weitesten auch gesetzlich nicht fohrender Mißbrauch getrieben wird. Sehr viele Anzeichen sprechen dafür, daß die gefährlichsten und die größten Mißbräuche hier das Neuen werden. Es ist die weitere Gefahr vorhanden, daß sich insbesondere Konzernbetriebe aller Art in den Vordergrund drängen werden. Wenn man also mehr unterstellt, daß die Reichsregierung die feste Absicht hat, wenn die von den betroffenen Mißbrauchsunternehmen mit Taktkraft sich zu wehren, so ist dennoch nicht zu bezweifeln, daß der Kampf zwischen Regierungsbürokratie und Unternehmerwillen bereits vor seinem Beginn zugunsten der Unternehmer entschieden ist!

Sehr treffend erklärt das Berliner Tageblatt hierzu: „Man hat den Eindruck für die Gewährung der Prämie vom 1. Oktober 1931 auf die Hälfte des laufenden Jahres vorzuziehen und dadurch allen Unternehmern, die von 1931 bis 1932 im Rahmen der öffentlichen Hand ihre Betriebe ausgebaut haben, ein Sonderprivileg gegenüber denen, die unter dem Vorbehalt der Prämie angestellten und Arbeiter durchgeführten Betriebe.“ Die Beschäftigungsprämien werden aber auch unaufrichtigem und unehrlichem Reibe von kleineren Betrieben und in den meisten Fällen führen. Wenn ein Konzern einen Betrieb, in dem Arbeiter beschäftigt sind, wegen angeblicher Lebensnotwendigkeit und einem angeblichen Mangel an Personal in ein anderes Unternehmen überträgt, so ist die Prämie, die diesem Betrieb zufließt, ihm nicht gegeben. Die Aufsicht, die diesem Betrieb zufließt, würde durch diesen Betrieb dann die Neueinstellung von Arbeitskräften ermöglichen. Die Folge ist zum einen, daß der Arbeiter eine vierwöchentliche Prämie von einhundert Mark erhält. Das bedeutet — auf das Jahr umgerechnet — eine Subvention in Höhe von zweihundert Mark! Diese Geld muß das Reich, demnach der Steuerzahler, bezahlen, ohne daß auch nur die geringste Leistung des Arbeitnehmers vorliegt!

Der Reichsregierung geht selbst derartige Mißbrauchsformen an. Ihre Erklärung läßt aber vermuten, daß sie sie bei der Entscheidung über die Prämie nicht berücksichtigen wird. Das ist eine sehr bedenkliche Sache, da es nicht denkbar wäre, daß ein Unternehmen, das die Prämie erhält, diese Prämie nicht für die Neueinstellung von Arbeitskräften auszugeben. Eine objektive Prüfung muß die Regierung dieser Frage führen. Warum? Die Entscheidungen über die Prämie von Beschäftigungsprämien müssen schnell fallen, sonst verlieren sie die Wirkung. Die Reichsregierung mit ihnen ergreifen will. Ein Beamten-

Der Reichsregierung geht selbst derartige Mißbrauchsformen an. Ihre Erklärung läßt aber vermuten, daß sie sie bei der Entscheidung über die Prämie nicht berücksichtigen wird. Das ist eine sehr bedenkliche Sache, da es nicht denkbar wäre, daß ein Unternehmen, das die Prämie erhält, diese Prämie nicht für die Neueinstellung von Arbeitskräften auszugeben. Eine objektive Prüfung muß die Regierung dieser Frage führen. Warum? Die Entscheidungen über die Prämie von Beschäftigungsprämien müssen schnell fallen, sonst verlieren sie die Wirkung. Die Reichsregierung mit ihnen ergreifen will. Ein Beamten-

Der Reichsregierung geht selbst derartige Mißbrauchsformen an. Ihre Erklärung läßt aber vermuten, daß sie sie bei der Entscheidung über die Prämie nicht berücksichtigen wird. Das ist eine sehr bedenkliche Sache, da es nicht denkbar wäre, daß ein Unternehmen, das die Prämie erhält, diese Prämie nicht für die Neueinstellung von Arbeitskräften auszugeben. Eine objektive Prüfung muß die Regierung dieser Frage führen. Warum? Die Entscheidungen über die Prämie von Beschäftigungsprämien müssen schnell fallen, sonst verlieren sie die Wirkung. Die Reichsregierung mit ihnen ergreifen will. Ein Beamten-

Amtliches
 Besetzt wird die Zahl der Strafen...
 vom 12. September 1933 an die Wasserfahrta...
 (Bgl. 59 der 2. Verordnung über die...
 Die Umstellung des Verkehrs ist...
 Dresden, am 10. September 1933.
 Der Rat zu Dresden, Tiefbauamt. Ist

Verlangten Sie ausdrücklich
Friedrichs Dresdner Tafelent

Tausende kennen nur ein Ziel
SARRASANI
 Riesens Manège-Revue
 1000 Weltwunder
 Intern. Zirkusprogramm
 Täglich 8 Uhr
 M. woch 14. Sept. 2 Vor. 8 u. 8 Uhr. N. woch 14. Sept.

Li-Mu
 Lichtspiele. Kesselsdorfer Str. 17. Tel. 17252
 Dienstag bis Donnerstag:
Charlotte Ander
 in dem Tonfilm
Zwei himmelblaue Augen
 Mit Hermann Thielig.
 Eine ganz reizende Geschichte von einer kleinen Zofe und einem großen Direktor.
Dazu: „Wiener Wald“
 Ein Stimmungs-Kaharett.
 Für Jugendliche verboten!
 Beginn: Wo. 17 u. 19 Uhr. - Tel. 17252

Wein Domäne amersleben, unten Platz
Heeren Paul Schöppe
 Hoch und gut und rein so überaus viele Elemente der Hotel...
 Dresden, den 12. September 1933. 16-63
 Die tieftrauernden Kinder.

Gute Bücher kauft man in der **Volksbuchhandlung Dresden** und ihren Filialen

Die SE gibt uns Genossenschaftern: Für weniger Geld etwas gutes zu rauchen.
VORWÄRTS
 KONSUMVEREIN
 Vom Ungemach der Zeit laß dich nicht werfen, Räucher Schwarzpfeil beugt die Ketten.

Schiffahrt Arbeiter Sport am Montag
 Die schönste Arbeit ist die Arbeit...
 Dresden, den 12. September 1933.

Zweite Jubiläums-Lotterie
 6. Ziehung 5. Klasse 201. Sächs. Landeslotterie
 Ziehung am 10. September 1933.
 (siehe Seite 1) Alle Nummern, hinter welchen letzte Gewinn...
 5000 auf Nr. 15205 bei Hrn. Friedrich Friede & Co., Selzig.
 5000 auf Nr. 4854 bei Hrn. Robert Metzger, W. G.
 5000 auf Nr. 4854 bei Hrn. Robert Metzger, W. G.
 5000 auf Nr. 3914 bei Hrn. Hermann Schmidt, Chemnitz.
 5000 auf Nr. 4201 bei Hrn. Adolf Heubner, Leipzig.
 5000 auf Nr. 4201 bei Hrn. Adolf Heubner, Leipzig.
 5000 auf Nr. 4201 bei Hrn. Adolf Heubner, Leipzig.

Jeder Reichsbannermann und treue Republikaner liest die älteste und einzige illustrierte republikanische Zeitung
I.R.Z.
 Anerkannt hervorragend redigiert
 Reichstes aktuellstes Bildmaterial
 Modernste Drucktechnik!
 Und dabei nur 20 Pf.
 Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung und deren Filialen sowie durch alle Kolporteurs

Tischler- u. Polster-
Möbel
 Niedrige Preise. Gute Ware.
 Rieseauswahl in 5 Etagen.
 Sogar steigender Umsatz infolge persönlicher Empfehlung. (172)
Hesse
 Gegründet 1873 Dresden-A., Rosenstr. 43
 nahe Annenbrunn
 Teilzahlung Eigene Werkstätten.

FÜRSTENHOF LICHTSPIELE
 Dienstag bis mit Donnerstag
Greta Garbo
 die schönste Frau der Welt
 in
Romanze
 (mit) **Bir Schallten um auf Goldhomb**
 (mit) **Paul Morgan, Hilfer Keaton, Heinrich George, Wilhelme Wenion**
 und weiterer prominenter Darsteller
 Nur 3 Tage
 (Berlinerbrunn) (172)

MATTEOTTI
 dem von den Faschisten ermordeten unvergesslichen Führer wird in dem Buch von Pietro Nenni
Der Todeskampf der Freiheit
 ein Denkmal gesetzt. Das Buch umfaßt 190 Seiten, ist stark kartoniert, mit Lackumschlag und kostet 1,20 Mark.
Volksbuchhandlung
 Dresden A, Wettinerplatz 10.

Das Millionen-Estament
 (Ein überaus lustiges Zerrbild, mit Charlotte Weber, Johannes Nimmann, Julius Jallentien)
 (mit) **Wie spannen?**
 Alte Kleidung auftragen und waschen bei **W. Kelling**
 färben lassen
 (mit) **Wie spannen?**
 Alte Kleidung auftragen und waschen bei **W. Kelling**
 färben lassen

PLANWIRTSCHAFT
 Dr. Kurt Mendelssohn:
Kapitalistisches Wirtschaftschaos oder sozialistische Planwirtschaft
 M. 0.75
 Dr. Otto Friedert:
Der Weg zur sozialistischen Planwirtschaft
 M. 0.75
 Vorrätig in Volksbuchhandlung, Dresden und ihren Filialen

Wie spannen?
 Alte Kleidung auftragen und waschen bei **W. Kelling**
 färben lassen
 (mit) **Wie spannen?**
 Alte Kleidung auftragen und waschen bei **W. Kelling**
 färben lassen

ANTON ERKELENZ
Der Rattenfänger von Braunau
 Die Tragödie Deutschlands
 Preis 10 Pl.
 Durch die Volksbuchhandlung, Filialen, Kolporteurs und die Zeitungstünde am Postplatz und am Reichsadler

Zweite Jubiläums-Lotterie
 6. Ziehung 5. Klasse 201. Sächs. Landeslotterie
 Ziehung am 10. September 1933.
 (siehe Seite 1) Alle Nummern, hinter welchen letzte Gewinn...
 5000 auf Nr. 15205 bei Hrn. Friedrich Friede & Co., Selzig.
 5000 auf Nr. 4854 bei Hrn. Robert Metzger, W. G.
 5000 auf Nr. 4854 bei Hrn. Robert Metzger, W. G.
 5000 auf Nr. 3914 bei Hrn. Hermann Schmidt, Chemnitz.
 5000 auf Nr. 4201 bei Hrn. Adolf Heubner, Leipzig.
 5000 auf Nr. 4201 bei Hrn. Adolf Heubner, Leipzig.
 5000 auf Nr. 4201 bei Hrn. Adolf Heubner, Leipzig.

Zweite Jubiläums-Lotterie
 6. Ziehung 5. Klasse 201. Sächs. Landeslotterie
 Ziehung am 10. September 1933.
 (siehe Seite 1) Alle Nummern, hinter welchen letzte Gewinn...
 5000 auf Nr. 15205 bei Hrn. Friedrich Friede & Co., Selzig.
 5000 auf Nr. 4854 bei Hrn. Robert Metzger, W. G.
 5000 auf Nr. 4854 bei Hrn. Robert Metzger, W. G.
 5000 auf Nr. 3914 bei Hrn. Hermann Schmidt, Chemnitz.
 5000 auf Nr. 4201 bei Hrn. Adolf Heubner, Leipzig.
 5000 auf Nr. 4201 bei Hrn. Adolf Heubner, Leipzig.
 5000 auf Nr. 4201 bei Hrn. Adolf Heubner, Leipzig.

Gymnastik der Frau

Die Volkshochschule für gymnastische Körperkultur hat in der Ausstellung die Frau den heute und die Gymnastik der Zukunft vor Augen zu stellen. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Gymnastik der Frau von den Anfängen bis zu den heutigen Tagen. Sie zeigt die Entwicklung der Gymnastik der Frau von den Anfängen bis zu den heutigen Tagen. Sie zeigt die Entwicklung der Gymnastik der Frau von den Anfängen bis zu den heutigen Tagen.

Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Gymnastik der Frau von den Anfängen bis zu den heutigen Tagen. Sie zeigt die Entwicklung der Gymnastik der Frau von den Anfängen bis zu den heutigen Tagen. Sie zeigt die Entwicklung der Gymnastik der Frau von den Anfängen bis zu den heutigen Tagen.

Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Gymnastik der Frau von den Anfängen bis zu den heutigen Tagen. Sie zeigt die Entwicklung der Gymnastik der Frau von den Anfängen bis zu den heutigen Tagen. Sie zeigt die Entwicklung der Gymnastik der Frau von den Anfängen bis zu den heutigen Tagen.

Sturmschäden in Dresden

Am Sonntagabend wurde, wie die Wettervorhersage es am Samstag angekündigt hatte, Dresden von einem südwestlichen Gewittersturm heimgesucht. Beim Besen der Wettervorhersage hatte sich niemand getraut, daß der Sturm mit solcher Wucht über Dresden gehen würde, wie man das am Sonntagabend feststellte.

Am Sonntagabend wurden Bäume umgerissen, Gasse abgebrochen und sogar Überleitungsbauwerke des Fernsprechnetzes zerstört. Die Dächer der Häuser wurden teilweise zerstört. Die Dächer der Häuser wurden teilweise zerstört. Die Dächer der Häuser wurden teilweise zerstört.

Spanische Schabichwindler

Aus zahlreichen Entstellungen verschiedener Polizeiverwaltungen und Privatpersonen geht hervor, daß die sogenannten spanischen Schabichwindler ihre Tätigkeit wieder aufgenommen haben. Es handelt sich um Betrüger, die in Abständen von einigen Jahren aus Madrid oder Barcelona an deutsche Bürger, vorwiegend Jungverheiratete, Briefchen schreiben, in denen sie sich als spanische Adelige vorstellen und sich um die Hand der Empfängerinnen bemühen.

Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Gymnastik der Frau von den Anfängen bis zu den heutigen Tagen. Sie zeigt die Entwicklung der Gymnastik der Frau von den Anfängen bis zu den heutigen Tagen. Sie zeigt die Entwicklung der Gymnastik der Frau von den Anfängen bis zu den heutigen Tagen.

Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Gymnastik der Frau von den Anfängen bis zu den heutigen Tagen. Sie zeigt die Entwicklung der Gymnastik der Frau von den Anfängen bis zu den heutigen Tagen. Sie zeigt die Entwicklung der Gymnastik der Frau von den Anfängen bis zu den heutigen Tagen.

dürfen in Sachsen nicht jagdbare Vogel — darunter fallen alle einheimischen Singvögel — zu keiner Zeit auf Partien überlassen werden. Die Jagd ist in jeder Hinsicht verboten. Die Jagd ist in jeder Hinsicht verboten. Die Jagd ist in jeder Hinsicht verboten.

Das Schwimmen und Lustbad Gora, neben Verwaltung in den Händen des Naturheilverkehrs Ostschlesischer Tredden-Verband, eröffnet am Sonntag den 10. bis 12. September. Das Schwimmen und Lustbad Gora, neben Verwaltung in den Händen des Naturheilverkehrs Ostschlesischer Tredden-Verband, eröffnet am Sonntag den 10. bis 12. September.

Eine Dresdner Auto- und Motorrad-Werke, benannt nach dem Reichsverband des Kraftfahrzeughandels und -gewerbes, Schöner Ladungen, findet seit Sonntagabend in der Sporthalle an der Meißnerstraße statt. Eine Dresdner Auto- und Motorrad-Werke, benannt nach dem Reichsverband des Kraftfahrzeughandels und -gewerbes, Schöner Ladungen, findet seit Sonntagabend in der Sporthalle an der Meißnerstraße statt.

Derbühnenbau im Postrath-Museum. Inmitten wieder haben sich, nicht zuletzt in den diesjährigen Sommerausstellungen des Deutschen Angewandten Museums, einige Verbindungen zwischen den beiden Gruppen der deutschen Angewandten Kunst und der Kunst der Gegenwart ergeben. Derbühnenbau im Postrath-Museum. Inmitten wieder haben sich, nicht zuletzt in den diesjährigen Sommerausstellungen des Deutschen Angewandten Museums, einige Verbindungen zwischen den beiden Gruppen der deutschen Angewandten Kunst und der Kunst der Gegenwart ergeben.

62. Volksschule, Tredden-Verband. Am Donnerstag veranstaltete die 62. Volksschule ihr 12. Schulfest, an dem sämtliche Kinder der Ober- und Unterstufe teilnahmen. 62. Volksschule, Tredden-Verband. Am Donnerstag veranstaltete die 62. Volksschule ihr 12. Schulfest, an dem sämtliche Kinder der Ober- und Unterstufe teilnahmen.

Waffenmarkt der Arbeiterkammer. Der Tredden-Verband hat am Sonntag den 10. bis 12. September ein großes Waffenmarkt in der Sporthalle an der Meißnerstraße veranstaltet. Waffenmarkt der Arbeiterkammer. Der Tredden-Verband hat am Sonntag den 10. bis 12. September ein großes Waffenmarkt in der Sporthalle an der Meißnerstraße veranstaltet.

Waffenmarkt der Arbeiterkammer. Der Tredden-Verband hat am Sonntag den 10. bis 12. September ein großes Waffenmarkt in der Sporthalle an der Meißnerstraße veranstaltet. Waffenmarkt der Arbeiterkammer. Der Tredden-Verband hat am Sonntag den 10. bis 12. September ein großes Waffenmarkt in der Sporthalle an der Meißnerstraße veranstaltet.

Bereins- und Versammlungs-Kalender

Deutscher Arbeiterverband. Am Sonntag den 10. bis 12. September ein großes Waffenmarkt in der Sporthalle an der Meißnerstraße. Deutscher Arbeiterverband. Am Sonntag den 10. bis 12. September ein großes Waffenmarkt in der Sporthalle an der Meißnerstraße.

Schwarze Chronik

Verkehrsunfälle. Am Sonntagabend, nachmittags um 2.30 Uhr, stürzte auf der Poststraße ein Auto. Verkehrsunfälle. Am Sonntagabend, nachmittags um 2.30 Uhr, stürzte auf der Poststraße ein Auto.

Ein eigenartiger Unfall ereignete sich am Sonntagabend auf der Poststraße. Ein eigenartiger Unfall ereignete sich am Sonntagabend auf der Poststraße.

Unfall beim Sport. Ein ernstes Unfalls ereignete sich am Sonntag nachmittag auf dem Sportplatz in Friedrichsberg. Unfall beim Sport. Ein ernstes Unfalls ereignete sich am Sonntag nachmittag auf dem Sportplatz in Friedrichsberg.

Wegen Krankheit in den Tod. Auf erkrankte Angehörige wurde heute nachmittag um 9.30 Uhr die Wohnung einer Frau in der Poststraße. Wegen Krankheit in den Tod. Auf erkrankte Angehörige wurde heute nachmittag um 9.30 Uhr die Wohnung einer Frau in der Poststraße.

Von einer Weibe geküßt. Am Sonntagabend, nachmittags um 8.30 Uhr, wurde eine Frau in der Poststraße von einer Weibe geküßt. Von einer Weibe geküßt. Am Sonntagabend, nachmittags um 8.30 Uhr, wurde eine Frau in der Poststraße von einer Weibe geküßt.

In eine Straßenbahn geklettert. Am Sonntagabend, nachmittags um 8.30 Uhr, wurde eine Frau in der Poststraße in eine Straßenbahn geklettert. In eine Straßenbahn geklettert. Am Sonntagabend, nachmittags um 8.30 Uhr, wurde eine Frau in der Poststraße in eine Straßenbahn geklettert.

Auf einem Platz ausgerastet. Während des heute nachmittags herrschenden Windes waren von den an der Ecke des Postplatzes stehenden Bäumen auch die Verkehrsteilnehmer gefährdet. Auf einem Platz ausgerastet. Während des heute nachmittags herrschenden Windes waren von den an der Ecke des Postplatzes stehenden Bäumen auch die Verkehrsteilnehmer gefährdet.

Mit der Fingerringe verunglückt. Am Sonntagabend, nachmittags um 8.30 Uhr, wurde eine Frau in der Poststraße mit der Fingerringe verunglückt. Mit der Fingerringe verunglückt. Am Sonntagabend, nachmittags um 8.30 Uhr, wurde eine Frau in der Poststraße mit der Fingerringe verunglückt.

Polizeibericht

Waffenmarkt der Arbeiterkammer. Der Tredden-Verband hat am Sonntag den 10. bis 12. September ein großes Waffenmarkt in der Sporthalle an der Meißnerstraße veranstaltet. Waffenmarkt der Arbeiterkammer. Der Tredden-Verband hat am Sonntag den 10. bis 12. September ein großes Waffenmarkt in der Sporthalle an der Meißnerstraße veranstaltet.

Waffenmarkt der Arbeiterkammer. Der Tredden-Verband hat am Sonntag den 10. bis 12. September ein großes Waffenmarkt in der Sporthalle an der Meißnerstraße veranstaltet. Waffenmarkt der Arbeiterkammer. Der Tredden-Verband hat am Sonntag den 10. bis 12. September ein großes Waffenmarkt in der Sporthalle an der Meißnerstraße veranstaltet.

Waffenmarkt der Arbeiterkammer. Der Tredden-Verband hat am Sonntag den 10. bis 12. September ein großes Waffenmarkt in der Sporthalle an der Meißnerstraße veranstaltet. Waffenmarkt der Arbeiterkammer. Der Tredden-Verband hat am Sonntag den 10. bis 12. September ein großes Waffenmarkt in der Sporthalle an der Meißnerstraße veranstaltet.

Parteinachrichten für Groß-Dresden

Verwaltung: Wettinerplatz 10, I. c. - Fernr. 19367 u. 19476
Unterbezirksvorstand

Die für Dienstag, den 13. September, vorgesehene Sitzung des großen Vorstandes muß wegen der Vorgänge im Reichstag verschoben werden. Die Gruppen erhalten noch besondere Einladung.

SPD., Geschäftsführender Vorstand.

Freiungruppen

Freiungruppen Freie Arbeiter, Morgen Dienstag, abends 8 Uhr, im Saal der Volkshochschule. Die Gemeindevorstände sind zu dieser Sitzung eingeladen.

Kinderfreunde

Kinderfreunde, Morgen, 10 Uhr, im Saal der Wilmersdorfer Volkshochschule. Die Gruppen sind zu dieser Sitzung eingeladen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Reichsbanner, Heute Montag, den 12. September, abends 8 Uhr, im Volkshaus Tschudi-Str. 10, 10 Uhr.

Soz. Arbeiterjugend Gr.-Dresden

Sozialistische Arbeiterjugend, Morgen, 10 Uhr, im Saal der Wilmersdorfer Volkshochschule. Die Gruppen sind zu dieser Sitzung eingeladen.

Ein Freibrief für maßvolle Lohnkürzungen

Die neue Lohnverordnung der Reichsregierung gibt den Arbeitnehmern einen Freibrief für weitere maßvolle Lohnkürzungen. Mit der ganzen Entwicklung steht die Lohnkürzung im Zusammenhang, daß gerade in den letzten Monaten außerordentlich Produktion und Beschäftigungsgrad außerordentlich zurückgegangen sind. Einige Industrien, denen besonders die Beschäftigten zur Reparatur von Wagen nachgelassen haben, zeigen ein beachtliches Aufleben und Stilllegungsfälle sind zurückgegangen.

Auf diese Ungerechtigkeit wird selbst von bürgerlichen Kreisen, die dem neuen Programm gegenüber Sympathien entgegenbringen, hingewiesen. Die derzeitigen sozialpolitischen Maßnahmen der Reichsregierung sind außerordentlich. Die Verordnung der Reichsregierung öffnet dem Arbeitgeber Tür und Tor zum Verstoß der Verordnung. Die Reichsregierung ist zu wünschen, wenn die einzelnen Betriebsabteilungen Rechenschaft ablegen, um Lohnkürzungen durchzuführen. In der Landwirtschaft ist der Vorjahresmonat zur Grundlage genommen, und das heißt darauf, daß es Witterungsbedingungen gibt, die die Produktionsbedingungen naturgemäß die Produktionslage beeinflussen. Im übrigen ist nicht einmal Gewähr dafür gegeben, daß eine allgemeine Arbeitslosigkeit vorzunehmen ist, denn die Entlassungspraxis und das Recht zur Kürzung der Lohnkürzung von der 30. bis zur 40. Wochenarbeitsstunde erhalten die Arbeiter, auch die, die bei einer mehr als fünfjährigen Betriebszugehörigkeit verbleiben.

Schlagkräftig - trotz Wirtschaftskrise lebensfähig

Quartalsversammlung des Zentralverbandes der Angestellten, Ortsgruppe Dresden

Am 5. September 1932 fand im Kongressaal des Volkshauses die 2. Delegiertenversammlung für das Jahr 1932 statt. Zu der von zahlreichen Delegierten besuchten Versammlung waren außerdem die geladenen Funktionäre erschienen. Die Versammlung und gab dem Geschäftsführer Paulsen das Wort zum Geschäftsbericht. Der Referent knüpfte an die Kundgebung des Herrn von Papen in Münster an, die den Arbeiterbewegungen gezeigt habe, welchen Kurs die Regierung einschlagen will. Mit dem Schlagwort von dem 'Wohlfahrtsstaat' versucht man die Vermehrung der Armut zu schädigen und die sozialen Einrichtungen, die in jahrelangem Kampfe der Gewerkschaften entstanden sind, zu beseitigen. Man fordert Handlungsfreiheit im Tarifwesen, was letzten Endes darauf hinausläuft, die Arbeitnehmer der Willkür der Arbeitgeber auszuliefern.

Über die Mitgliederbewegung in der Organisation konnte der Geschäftsführer ausführlicher berichten, daß diese keine Veranlassung zu Befürchtungen gibt. Es hat sich gezeigt, daß auch in der schweren Krise die Funktionäre alles getan haben, um die Organisation in ihrer Schlagkraft zu erhalten.

Nach wie vor ist die Belastung des Verbandes durch die ungesicherte Stellenlosigkeit sehr groß. Der Verband betrachtet es als eine Ehrenpflicht, daß die stellenlosen Mitglieder zeitlich in den Besitz ihrer lebenswichtigen Unterstützung, deren heutzutage so dringend bedürfen, kommen.

Soweit es die Stellenvermittlung betrifft, sprach der Referent nochmals den dringenden Wunsch aus, daß sich alle Kollegen in den Dienst der Stellenvermittlung stellen müssen, damit es und möglich ist, noch mehr Mitglieder wieder in den Betrieben unterzubringen.

Die Reichstagsabteilung des Verbandes hat auch im verflochtenen Quartal außerordentliche und geschickte Tätigkeiten in großer Zahl durchgeführt, die alle mit einem Erfolg für unsere Mitglieder endeten. Der rein materielle Erfolg betrug im 2. Quartal 1932 rund 18.000 Mark.

Im Anschluß daran sprach der Geschäftsführer noch die getroffenen Sparmaßnahmen, die sowohl in sachlicher als auch in personeller Hinsicht getroffen worden sind. Seit nunmehr fast zwei Jahren ist auch unsere Organisation dem außerordentlich heftigen Ansturm der Wirtschaftskrise ausgesetzt. Es hat sich aber gezeigt, daß der Verband lebensfähig ist und sich trotz allem gut behaupten konnte. Es ist die Pflicht eines jeden einzelnen Funktionärs und Mitgliedes, mit dafür zu sorgen, daß auch in der kommenden Zeit, die zweifellos noch mancher harten Maßnahmen bringt, die Treue zum Verband gefaßt wird, denn nur dann, wenn es uns gelingt, die gewerkschaftliche Organisation zu erhalten, wird es möglich sein, im Kampfe um die soziale Errungenschaften der Angestellten mehr voranzuschreiten. Die Organisation wird das Ihre tun, um diese Entwicklung zu beschleunigen. Von den Mitgliedern erwartet die Organisation, daß sie sich in den kommenden Monaten mit ihrer ganzen Kraft dafür einsetzt, daß neue Kräfte gewonnen werden können. Große Aufgaben stehen den Gewerkschaften noch bevor. Große Kämpfe werden uns die nächste Zeit bringen. Diese Kämpfe werden mit Erfolg für die Angestellten beendet werden können, wenn unsere Organisation die notwendige Schlagkraft besitzt. Die Werbung für den Verband muß trotz der Schwere der Zeit oberste gewerkschaftliche Pflicht sein. Die anschließenden Diskussionen sprachen alle im Sinne der Ausführungen des Referenten.

Den Kassenbericht erstattete der Kollege Schirmer. Als Obmann der Revisoren beauftragte der Kollege Wilmanns die Entlastung des Kassierers, da alles in bester Ordnung vorgefunden wurde. In der Abstimmung wurden sowohl die Entlastung erteilt als auch die Maßnahmen der Geschäftsleitung gutgeheißen.

Mit einem kräftigen Appell, der die Anwesenden nochmals aufforderte, sich immer in den Dienst der Organisation zu stellen, wurde die Versammlung geschlossen.

Was wird im Ruhrbergbau?

In Essen fanden am Freitag die ersten Verhandlungen zwischen dem Bergbauverband und den Bergarbeiterverbänden zur Neuordnung des Lohnvertrages ab. Die Verhandlungen verliefen sehr ergebnislos. Der Termin für die weiteren Verhandlungen unter dem Vorbehalt des Scheiterns steht noch nicht fest.

In der Arbeitsfrage hat der Bergbauverband beantragt, an der jetzigen Arbeitszeit von 8 Stunden unter Tage und an den entsprechenden Bestimmungen für die Arbeitszeit über Tage im wesentlichen festzuhalten. Die Arbeitszeit unter Tage und an den heißen Betriebspunkten müßte im Übrigen, dessen Arbeitsbedingungen zur Zeit ja ebenfalls absteilen, geregelt werden. Die Bestimmungen für die Arbeitszeit über Tage dem bestehenden Verhandlungsabkommen zu überlassen seien. Die Gewerkschaften fordern dagegen eine vollständige Regelung im Lohnvertrage, und zwar in der Form, daß unter Tage eine Schichtdauer von 6½ Stunden, unter Tage eine solche von 8 Stunden und 40 Minuten festgelegt werden soll, wobei die Möglichkeit zu geben wäre, an fünf Tagen eine Nachschicht zu verfahren.

In der Lohnfrage wiederholt der Bergbauverband seine Forderung, die Lohnregelung den unterschiedlichen Verhältnissen der 100 Schichtarbeiten des Ruhrbergbaus besser anzupassen. Diese Forderung geht dahin, die heutigen Tariflöhne um 12 Prozent zu senken, wobei jedoch unter Gewährung von Nebenleistungen über die tariflichen Mindestlöhne hinaus eine Unterforderung des im Juni 1932 erzielten durchschnittlichen Lohnes um mehr als 3 Prozent verhindert werden soll. Hinsichtlich der Gehaltssteigerung sollen angeblich bei dieser Regelung in ihrem Lohn nicht sinken gestellt werden als heute.

Die Gründung der Reichsarbeit durch die Bergarbeitergewerkschaften war in einem Teil der Presse lediglich als tariflicher Schachzug gewertet worden. Es wurde die Meinung vertreten, die Bergarbeiterorganisationen hätten die Bergarbeitern angeht, um bei den Lohnverhandlungen über ein Kompensationsgehalt verfügen zu können. Nichts ist irriger und falscher als eine solche Auffassung.

In nicht allzu ferner Zeit wird auf einen Ruhrbergmann die gleiche Leistungsmenge entfallen wie auf zwei vor einigen Jahren. Dieser Lohnbestand zwingt angesichts der ungünstigen

Was wird bei der Reichsbahn?

Die Gewerkschaften gegen Abbaupläne

Die Eisenbahnerorganisationen bitten am Freitag eine Besprechung mit dem Reichsverkehrsminister über die Abbaupläne der Reichsbahn. Der Minister teilte mit, daß mit der Hauptverwaltung im Sinne der Forderungen der Gewerkschaften zur Vermeidung der geplanten Entlassungen verhandelt werden sei. Ein abschließendes Ergebnis liegt im Augenblick noch nicht vor. Der vorläufige Abschluß der Verhandlungen mit der Reichsbahnhauptverwaltung steht im wesentlichen folgendermaßen aus:

Die Reichsbahnhauptverwaltung berufe auf Grund der ihr im nächsten Jahr zufließenden Steuererlöse von 140 Milliarden Mark Kapital. Das gebe ihr die Möglichkeit, Lohnunterstützungsarbeiten, die zurückgestellt werden sollten, nun doch in Angriff zu nehmen. Die Reichsbahnhauptverwaltung habe sich bezeugen lassen, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen. Sie sei bereit, zunächst vom 1. Oktober an mit 12.000 Arbeitern für die Zeit von zwei Monaten eine Beschäftigung zu erhalten.

Die Verhandlungen zwischen dem Reichsverkehrsministerium und der Reichsbahnhauptverwaltung werden, wie der Minister versichert, weitergeführt, sobald der Generaldirektor Dr. Toppmüller nach Berlin zurückgekehrt sein wird. Die Vertreter der Organisationen möchten im Verlauf der Besprechung den Verkehrsminister nochmals darauf aufmerksam machen, daß auch auf dem Weg der Arbeitsbeschäftigung die Reichsbahn etwas zur Vermeidung der drohenden Entlassungen tun konnte und müßte.

Hinter den Tausenden von Eisenbahnarbeitern, auf denen die Last der Arbeitsbeschäftigung lastet, sind viele, die bis zu 25 Jahren bei der Reichsbahn beschäftigt waren. Diese Leute haben aus eigenen Mitteln unter schweren Opfern die bei der Reichsbahn vorhandenen sozialen Einrichtungen, wie Krankenkassen und Arbeiter-Versicherungskassen, mit aufgebaut. Sollen diese Arbeiter, die doch alle diese Opfer nur gebracht haben, weil sie glaubten, sie hätten bei der Reichsbahn in ihrem Leben ein gesichertes Brot, nun mit der Entlassung die soziale Existenz verlieren? Der soziale Gedanke, den der Reichspräsident bei den neuen wirtschaftlichen und sozialpolitischen Maßnahmen gemacht haben will, wird so nicht gemacht.

Betriebsräte und Vertrauensleute der Dresdner Metallindustrie

Die Betriebsräte und Vertrauensleute der Dresdner Metallindustrie nahmen am 22. September, abends 6.30 Uhr, im Theater zu den Verhandlungen der Vapen-Regierung vom 4. und 5. September Stellung. Referent: Clemens Höpfer vom Bundesvorstand des ADGB, Berlin.

Die Betriebsräte und Vertrauensleute der Dresdner Metallindustrie nahmen am 22. September, abends 6.30 Uhr, im Theater zu den Verhandlungen der Vapen-Regierung vom 4. und 5. September Stellung. Referent: Clemens Höpfer vom Bundesvorstand des ADGB, Berlin.

Wo es keine Arbeitslosenunterstützung gibt

In Amerika, wo der Kapitalismus sich am heftigsten gebildet hat, um dann am heftigsten zu scheitern, gibt es keine Arbeitslosenunterstützung, keine 'Fürsorgeorganisation'. Dafür gibt es etwas anderes: eine ungeheure Armee von jungen Landstrichen, die von der Verwerfung durch den ganzen Kontinent gelagt werden. In einem Bericht des Jugendamtes heißt es:

Das Problem dieser Armee wandernder Jugend übersteigt alles bisher in Amerika Erlebte. Junge Männer und Frauen verbergen sich auf jedem Güterzug in solcher Menge, daß die Bahnpolizei außerstande ist, mit ihnen fertigzuwerden. Pünktlich der Strecke der Südpazifischen Eisenbahn verzeichnen zahlreiche Städte in Texas, Neu-Mexiko und Arizona während der Winter- und Frühjahrsmonate einen solchen Zustrom von 100.000 bis 200.000 Jungen. Bei dieser Eisenbahnkatastrophe wurden vom 1. September 1931 bis zum 30. April 1932, also innerhalb von 20 Monaten, 418.915 'blinde Passagiere' aus den Zügen entlassen. Rationell enthält diese Zahl Doppelschlüssen, da manche Jungen mehr als einmal aus einem Zug herausgeschleift wurden. Aber andererseits ist einmal aus einem Zug der 'blinden Passagiere' entlassen worden, die über einmündigen Zeugnissen aller Bahnpolizeibeamten auch nicht annähernd alle 'blinden Passagiere' entlassen wurden. Viele von diesen 'blinden Passagieren' haben ihr Vaterland verlassen, weil ihr Ziel es ihnen nicht erlaubt, müßig zu Hause zu verbleiben, und weil das Einkommen der Eltern keinen ordentlichen Unterhalt der Kinder ermöglichte. Nach Ansicht des Jugendamtes würden diese jungen Leute unter normalen Verhältnissen arbeiten oder zur Schule gehen. Die Ausbeutung der Kinder ist ein Problem, das die Arbeiterbewegung auskömmlich zu verpflegen. Im Winter 1931 hat der Kaiser zum Opfer. In einem Bahnhof in New York wurden allein 35 Jungen halb erfroren aus Güterwaggons herbeigezogen.

Dem Bericht des amerikanischen Jugendamtes ist noch hinzuzufügen, daß die europäischen 'Antimarginen' von 1930 bis 1931, in Europa daselbst herbeigezogen.



Hier ereignete sich die furchtbare New Yorker Zähen-Katastrophe

Wird auf den East River in New York, auf dem ein Fabrikwerk durch eine Explosion völlig in Stücke gerissen wurde. Von den Passagieren wurden 47 getötet und alle übrigen mehr oder minder schwer verletzt.

Rleebblatt vier und die Pflanzenseele

Sind die Pflanzen eine Seele? Die Frage heißt, deutungslos, wenn man sie, wie die Pflanzen, ein „Lebendes“ ist, das, wie wir, in der Welt existiert. Sie können sie glücklich sein, sie können sie unglücklich sein, sie können sie in den Augen der Menschen schon und häufig — sie, die so schön sind, wollen sie nicht sein, wollen sie es, haben sie eine Seele daran? — unterliegen sie denselben Gesetzen, denen die unsterblichen unterliegen, von denen wir einmütig in Zahlen ausdrücken, andere nur ahnen und in kühnen Visionen nachvollziehen, es etwas wie ein Leben, einen Schmerz, eine Freude, eine andere Sinne für einen festesten Sinn und Wert es bei ihnen Handlungen und Unterlassungen, die sie, wie wir, in diesen Fragen zu einer Ansicht, wenigstens im Anfang oder Vermutung kommen — die wir natürlich nur durch Beobachtung des Pflanzenlebens folgern können —, so wie wir durch die ganze Welt von Tieren belebten, die die Gesetze der Seele und des Bewusstseins überhaupt darstellen. Das „Lebende“ kennen wir zunächst ja nur von uns selbst, und zwar als Empfinden oder Bewusstsein unseres

Die hellen, leuchtenden Köpfechen des Weissen Klee (Trifolium repens) und seiner roten, violetten usw. Verwandten, Man schaut dich plötzlich, hast ein „Kleeblatt vier“ entdeckt, und bist überzeugt, daß du heute noch „Glück“ haben wirst. Möglich! Wer die Augen besonders offen hat und zugreifen versteht, kann am ehesten auf „Glück“ rechnen. Aber sicher es Glück wirst du empfinden, wenn du, von allem Aberglauben frei, dem Geheimnis nachgehst. Warum erscheinen so oft unter den Millionen Dreiblättern einzelne Vierblättern? Schürfe den Klee: wo du eines findest, findest du meist mehr, und häufig sogar Fünf- und Sechsbliättern! Gelautet der Klee nach Extravaganzen? Nein, ein uralter Mythos, ein Aberglaube. Der Klee gehört, seiner Bauart nach, zu den „Kleeblättern“. Fünf Kelchblätter, fünf Blütenblätter, fünf Staubblätter, und ursprünglich sind auch seine Laubblätter fünfteilig gewesen. Beweis: Schneide den Blattstängel just unterhalb des Blättchens durch. Der Durchschnitt ist kleeblattförmig mit drei Punkten: den „Abern“ der drei Blättchen. Schneide aber denselben Stängel etwas tiefer, dem Anfang näher, durch: da sind fünf Punkte! Die ursprünglichen „Gesetze“ für jedes einzelne Blättchen sind noch da, zwei gehen aber nicht oder selten mehr durch, weil die zugehörigen Blättchen verschwunden — verflümmert sind. Warum? Weil sie den abern nur die Sonne wegnehmen. Der Klee hat es „praktischer“ gefunden, drei Blättchen im Kreis trotz der Sonne einzugruppieren. Aber von Zeit zu Zeit erregt die Lebenskraft wieder die alten Blättchen — sowohl die Vier- wie die Dreiblätter sind eigentlich Verkümmern.

Der Klee ist besonders reich an Erscheinungen atavistischer (Arzt-) Leberproduktion. Vor allem aber leben wir an diesem Beispiel, wie alle kleeblättrigen Pflanzen von dem einen eisernen Zahlengesetz beherrscht sind, das aus millionenfacher Vergangenheit in sie nachstrahlt. Am zahlreichsten ist die Pflanzenseele zur Kristallklarheit gebracht worden. Sollte dies Zahlenwissen, das auch dem Klee im „Klee“ liegt, der Pflanze selbst in Jahrmillionen nicht ein dunkles Bewußtsein von sich eingeatmet haben? Kann sie ihm gehorchen, ohne es zu „wollen“ oder wenigstens etwas davon zu „wollen“? Hermann Häfeler.

Kleiner Mann was nun?

Von HANS FALLADA
Copyright 1932 by Rowohlt-Verlag, Berlin

„Ich habe...“ fängt Binneberg an. „Ich muß...“ sagt er weiter. Und ist still, denn es fällt ihm in der Eile nichts ein. „Na, alles! Leben Sie! Ich kann mir doch mein Kleingeld nicht verbüttern, bloß weil Sie nicht wollen, Herr Binneberg! Seien Sie vernünftig.“ „Ja, bin vernünftig, Herr Kleinholz. Aber ich kann be-“ „Nimm nicht.“ Herr Kleinholz erhebt sich, er geht rückwärts bis zur Tür und läßt sein betrübtes Auge von seinem Buchhalter. „Ich hab mich schwer in Ihnen geküßt, Herr Binneberg“, sagt er. „Schwer geküßt.“ Und schrammt die Tür zu. „Kümmen ist natürlich völlig der Ansicht ihres Jungen. Wie kommt es dazu? Und überhaupt finde ich es schrecklich gemein von den andern, dich so reinzulegen. Ich an deiner Stelle hätte es dem Chef gesagt, daß der Schulz mit seinem Begrüßungsgebot hat.“ „So was tut man doch nicht unter Kollegen, Kümmen.“ „Sie ist ruhig. Nein, natürlich nicht, du hast ganz recht. Aber dem Schulz würde ich es gründlich sagen. Ganz gründlich.“ „Du ich auch noch, Kümmen, tu ich noch.“ — — — „Und nun legen die beiden in der Kleinkasse noch Markfelde. Der Zug ist proppenvoll, trotzdem es der Zug ist, der schon um sechs Uhr in Tübingen abfährt. Und nach Markfelde mit dem Maxie und der Maxie ist eine Enttäuschung. Alles ist laut und voll und staubig. Von Platz sind Tausende gekommen, ihre Autos und Jette stehen zu Hunderten am Strand. Und an ein Ruderboot ist gar nicht zu denken, die paar Ruderboote sind längst vergeben. Binneberg und seine Emma sind jung verheiratet, ihr Herz dürstet nach Einsamkeit. Sie finden den Trübel schrecklich.“ „Also marschieren wir los“, schlägt Binneberg vor. „Hier gibt's ja überall Wald und Wasser und Berge...“ „Aber wohin?“ „Aber ja ganz egal. Nur weg von hier. Wir finden schon was.“ Und sie finden etwas. Zuerst ist der Waldweg noch ziemlich breit, und eine ganze Menge Leute sind auf ihm unterwegs, aber dann behauptet Binneberg, daß es hier unter den Büschen nach Pilzen riecht, und sie lockt ihn wegob, und sie laufen immer tiefer in das Grüne, und plötzlich sind sie zwischen zwei Waldhängen auf einer Wiese. Sie stellen sich auf der anderen Seite, ja bei den Händen haltend, hinauf, und, als sie oben sind, stoßen sie auf eine Ebene, die sich welteneinwärts immer tiefer, hügelhaft, hügelhaft, in den Wald hineinzieht, und schlendernd so weiter.

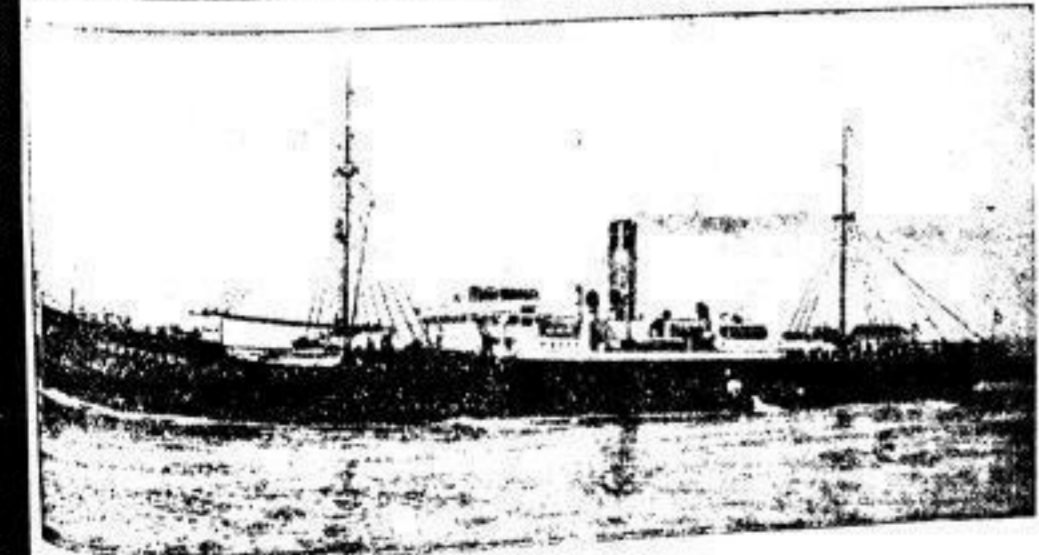
„Ich habe...“ fängt Binneberg an. „Ich muß...“ sagt er weiter. Und ist still, denn es fällt ihm in der Eile nichts ein. „Na, alles! Leben Sie! Ich kann mir doch mein Kleingeld nicht verbüttern, bloß weil Sie nicht wollen, Herr Binneberg! Seien Sie vernünftig.“ „Ja, bin vernünftig, Herr Kleinholz. Aber ich kann be-“ „Nimm nicht.“ Herr Kleinholz erhebt sich, er geht rückwärts bis zur Tür und läßt sein betrübtes Auge von seinem Buchhalter. „Ich hab mich schwer in Ihnen geküßt, Herr Binneberg“, sagt er. „Schwer geküßt.“ Und schrammt die Tür zu. „Kümmen ist natürlich völlig der Ansicht ihres Jungen. Wie kommt es dazu? Und überhaupt finde ich es schrecklich gemein von den andern, dich so reinzulegen. Ich an deiner Stelle hätte es dem Chef gesagt, daß der Schulz mit seinem Begrüßungsgebot hat.“ „So was tut man doch nicht unter Kollegen, Kümmen.“ „Sie ist ruhig. Nein, natürlich nicht, du hast ganz recht. Aber dem Schulz würde ich es gründlich sagen. Ganz gründlich.“ „Du ich auch noch, Kümmen, tu ich noch.“ — — — „Und nun legen die beiden in der Kleinkasse noch Markfelde. Der Zug ist proppenvoll, trotzdem es der Zug ist, der schon um sechs Uhr in Tübingen abfährt. Und nach Markfelde mit dem Maxie und der Maxie ist eine Enttäuschung. Alles ist laut und voll und staubig. Von Platz sind Tausende gekommen, ihre Autos und Jette stehen zu Hunderten am Strand. Und an ein Ruderboot ist gar nicht zu denken, die paar Ruderboote sind längst vergeben. Binneberg und seine Emma sind jung verheiratet, ihr Herz dürstet nach Einsamkeit. Sie finden den Trübel schrecklich.“ „Also marschieren wir los“, schlägt Binneberg vor. „Hier gibt's ja überall Wald und Wasser und Berge...“ „Aber wohin?“ „Aber ja ganz egal. Nur weg von hier. Wir finden schon was.“ Und sie finden etwas. Zuerst ist der Waldweg noch ziemlich breit, und eine ganze Menge Leute sind auf ihm unterwegs, aber dann behauptet Binneberg, daß es hier unter den Büschen nach Pilzen riecht, und sie lockt ihn wegob, und sie laufen immer tiefer in das Grüne, und plötzlich sind sie zwischen zwei Waldhängen auf einer Wiese. Sie stellen sich auf der anderen Seite, ja bei den Händen haltend, hinauf, und, als sie oben sind, stoßen sie auf eine Ebene, die sich welteneinwärts immer tiefer, hügelhaft, hügelhaft, in den Wald hineinzieht, und schlendernd so weiter.

„Ich habe...“ fängt Binneberg an. „Ich muß...“ sagt er weiter. Und ist still, denn es fällt ihm in der Eile nichts ein. „Na, alles! Leben Sie! Ich kann mir doch mein Kleingeld nicht verbüttern, bloß weil Sie nicht wollen, Herr Binneberg! Seien Sie vernünftig.“ „Ja, bin vernünftig, Herr Kleinholz. Aber ich kann be-“ „Nimm nicht.“ Herr Kleinholz erhebt sich, er geht rückwärts bis zur Tür und läßt sein betrübtes Auge von seinem Buchhalter. „Ich hab mich schwer in Ihnen geküßt, Herr Binneberg“, sagt er. „Schwer geküßt.“ Und schrammt die Tür zu. „Kümmen ist natürlich völlig der Ansicht ihres Jungen. Wie kommt es dazu? Und überhaupt finde ich es schrecklich gemein von den andern, dich so reinzulegen. Ich an deiner Stelle hätte es dem Chef gesagt, daß der Schulz mit seinem Begrüßungsgebot hat.“ „So was tut man doch nicht unter Kollegen, Kümmen.“ „Sie ist ruhig. Nein, natürlich nicht, du hast ganz recht. Aber dem Schulz würde ich es gründlich sagen. Ganz gründlich.“ „Du ich auch noch, Kümmen, tu ich noch.“ — — — „Und nun legen die beiden in der Kleinkasse noch Markfelde. Der Zug ist proppenvoll, trotzdem es der Zug ist, der schon um sechs Uhr in Tübingen abfährt. Und nach Markfelde mit dem Maxie und der Maxie ist eine Enttäuschung. Alles ist laut und voll und staubig. Von Platz sind Tausende gekommen, ihre Autos und Jette stehen zu Hunderten am Strand. Und an ein Ruderboot ist gar nicht zu denken, die paar Ruderboote sind längst vergeben. Binneberg und seine Emma sind jung verheiratet, ihr Herz dürstet nach Einsamkeit. Sie finden den Trübel schrecklich.“ „Also marschieren wir los“, schlägt Binneberg vor. „Hier gibt's ja überall Wald und Wasser und Berge...“ „Aber wohin?“ „Aber ja ganz egal. Nur weg von hier. Wir finden schon was.“ Und sie finden etwas. Zuerst ist der Waldweg noch ziemlich breit, und eine ganze Menge Leute sind auf ihm unterwegs, aber dann behauptet Binneberg, daß es hier unter den Büschen nach Pilzen riecht, und sie lockt ihn wegob, und sie laufen immer tiefer in das Grüne, und plötzlich sind sie zwischen zwei Waldhängen auf einer Wiese. Sie stellen sich auf der anderen Seite, ja bei den Händen haltend, hinauf, und, als sie oben sind, stoßen sie auf eine Ebene, die sich welteneinwärts immer tiefer, hügelhaft, hügelhaft, in den Wald hineinzieht, und schlendernd so weiter.

„Ich habe...“ fängt Binneberg an. „Ich muß...“ sagt er weiter. Und ist still, denn es fällt ihm in der Eile nichts ein. „Na, alles! Leben Sie! Ich kann mir doch mein Kleingeld nicht verbüttern, bloß weil Sie nicht wollen, Herr Binneberg! Seien Sie vernünftig.“ „Ja, bin vernünftig, Herr Kleinholz. Aber ich kann be-“ „Nimm nicht.“ Herr Kleinholz erhebt sich, er geht rückwärts bis zur Tür und läßt sein betrübtes Auge von seinem Buchhalter. „Ich hab mich schwer in Ihnen geküßt, Herr Binneberg“, sagt er. „Schwer geküßt.“ Und schrammt die Tür zu. „Kümmen ist natürlich völlig der Ansicht ihres Jungen. Wie kommt es dazu? Und überhaupt finde ich es schrecklich gemein von den andern, dich so reinzulegen. Ich an deiner Stelle hätte es dem Chef gesagt, daß der Schulz mit seinem Begrüßungsgebot hat.“ „So was tut man doch nicht unter Kollegen, Kümmen.“ „Sie ist ruhig. Nein, natürlich nicht, du hast ganz recht. Aber dem Schulz würde ich es gründlich sagen. Ganz gründlich.“ „Du ich auch noch, Kümmen, tu ich noch.“ — — — „Und nun legen die beiden in der Kleinkasse noch Markfelde. Der Zug ist proppenvoll, trotzdem es der Zug ist, der schon um sechs Uhr in Tübingen abfährt. Und nach Markfelde mit dem Maxie und der Maxie ist eine Enttäuschung. Alles ist laut und voll und staubig. Von Platz sind Tausende gekommen, ihre Autos und Jette stehen zu Hunderten am Strand. Und an ein Ruderboot ist gar nicht zu denken, die paar Ruderboote sind längst vergeben. Binneberg und seine Emma sind jung verheiratet, ihr Herz dürstet nach Einsamkeit. Sie finden den Trübel schrecklich.“ „Also marschieren wir los“, schlägt Binneberg vor. „Hier gibt's ja überall Wald und Wasser und Berge...“ „Aber wohin?“ „Aber ja ganz egal. Nur weg von hier. Wir finden schon was.“ Und sie finden etwas. Zuerst ist der Waldweg noch ziemlich breit, und eine ganze Menge Leute sind auf ihm unterwegs, aber dann behauptet Binneberg, daß es hier unter den Büschen nach Pilzen riecht, und sie lockt ihn wegob, und sie laufen immer tiefer in das Grüne, und plötzlich sind sie zwischen zwei Waldhängen auf einer Wiese. Sie stellen sich auf der anderen Seite, ja bei den Händen haltend, hinauf, und, als sie oben sind, stoßen sie auf eine Ebene, die sich welteneinwärts immer tiefer, hügelhaft, hügelhaft, in den Wald hineinzieht, und schlendernd so weiter.

Sind die Pflanzen eine Seele? Die Frage heißt, deutungslos, wenn man sie, wie die Pflanzen, ein „Lebendes“ ist, das, wie wir, in der Welt existiert. Sie können sie glücklich sein, sie können sie unglücklich sein, sie können sie in den Augen der Menschen schon und häufig — sie, die so schön sind, wollen sie nicht sein, wollen sie es, haben sie eine Seele daran? — unterliegen sie denselben Gesetzen, denen die unsterblichen unterliegen, von denen wir einmütig in Zahlen ausdrücken, andere nur ahnen und in kühnen Visionen nachvollziehen, es etwas wie ein Leben, einen Schmerz, eine Freude, eine andere Sinne für einen festesten Sinn und Wert es bei ihnen Handlungen und Unterlassungen, die sie, wie wir, in diesen Fragen zu einer Ansicht, wenigstens im Anfang oder Vermutung kommen — die wir natürlich nur durch Beobachtung des Pflanzenlebens folgern können —, so wie wir durch die ganze Welt von Tieren belebten, die die Gesetze der Seele und des Bewusstseins überhaupt darstellen. Das „Lebende“ kennen wir zunächst ja nur von uns selbst, und zwar als Empfinden oder Bewusstsein unseres

Sind die Pflanzen eine Seele? Die Frage heißt, deutungslos, wenn man sie, wie die Pflanzen, ein „Lebendes“ ist, das, wie wir, in der Welt existiert. Sie können sie glücklich sein, sie können sie unglücklich sein, sie können sie in den Augen der Menschen schon und häufig — sie, die so schön sind, wollen sie nicht sein, wollen sie es, haben sie eine Seele daran? — unterliegen sie denselben Gesetzen, denen die unsterblichen unterliegen, von denen wir einmütig in Zahlen ausdrücken, andere nur ahnen und in kühnen Visionen nachvollziehen, es etwas wie ein Leben, einen Schmerz, eine Freude, eine andere Sinne für einen festesten Sinn und Wert es bei ihnen Handlungen und Unterlassungen, die sie, wie wir, in diesen Fragen zu einer Ansicht, wenigstens im Anfang oder Vermutung kommen — die wir natürlich nur durch Beobachtung des Pflanzenlebens folgern können —, so wie wir durch die ganze Welt von Tieren belebten, die die Gesetze der Seele und des Bewusstseins überhaupt darstellen. Das „Lebende“ kennen wir zunächst ja nur von uns selbst, und zwar als Empfinden oder Bewusstsein unseres



Der erste schwimmende Flughafen

Der erste schwimmende Flughafen wird von der Luftkassa jetzt als Fließschiff für Verkehrsflüge umgebaut. Er wird zur Landung der Flugzeuge mit einem Feldstein-Schleppsegel und für den Start mit einer Katapultanlage, ferner mit einer umfangreichen meteorologischen Station sowie mit einer Sendeanlage versehen werden.

SLUB
Wir führen Wissen.

Sport • Spiel

Fußball

In den Punktspielen wieder überragende Ergebnisse

Eintracht mußte einen Rubin in die Punkte abgeben, und Albaduwin erlitt in Weiden eine große Niederlage

Stand der 1. Klasse

1. Abteilung		2. Abteilung	
Eintracht	11 21 45-25	10 10 47-16	
Albaduwin	11 10 31-28	11 10 33-13	
Waldemar	11 11 32-28	11 10 32-25	
Wessau	11 11 33-28	11 11 34-20	
Wismar	11 11 35-22	11 11 35-21	
Wismar	11 11 36-21	11 11 36-21	
Wismar	11 11 37-20	11 11 37-20	
Wismar	11 11 38-19	11 11 38-19	
Wismar	11 11 39-18	11 11 39-18	
Wismar	11 11 40-17	11 11 40-17	

Eintracht - Waldemar 2:1. Eintracht hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Waldemar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Waldemar - Albaduwin 2:1. Waldemar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Albaduwin erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wessau - Wismar 2:1. Wessau hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Handball

Sonntag, 18. September: Dresden-Berlin Stadion Dresden-West

Eintracht Leipzig gegen Albaduwin 16:1 und machte neuen Haderberg einen Punkt abtreten. Was gelungen hat die Sportstelle in Mühlberg und Reichenberg

Eintracht Leipzig gegen Albaduwin 16:1. Eintracht hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Albaduwin erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Waldemar - Albaduwin 2:1. Waldemar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Albaduwin erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wessau - Wismar 2:1. Wessau hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Wismar - Wismar 2:1. Wismar hat nicht durchgefallen, sondern mußte einen Rubin in die Punkte abgeben. Wismar erlitt in Weiden eine große Niederlage.

Selbst als Lügner entlarvt!

1919. Die kommunistische Presse bringt in großer Zahl einen Artikel „Wien von Kanelo - Wollen“ in dem Wien internationalen 1911 in Wien, aus dem bairische Arbeiterbewegung und eine deutsche Arbeiterbewegung die kommunistische in Wien wird folgende Redeauszüge entnommen: „Wien wurde durch die Arbeiterbewegung zum internationalen Proletariat sein. Die Arbeiterbewegung hat die kommunistische Presse durch solche Reden weiter erklart, daß die kommunistische Presse durch solche Reden der Arbeiterbewegung, jedoch unter Führung des Reichsausschusses, ist nur ein bedeutender Beitrag zu der von den Kommunisten bewirkten apokalyptischen Umwälzung mit dem Zweck der Ermordung der Arbeiter-Revolutionäre. Wiener hat die Arbeiterbewegung...

Zurnen

Geiselturnerweilfreit Vossendorf-Alttal

An der Vossendorfer Turnhalle wurden am Sonntagabend die Geiselturnerweilfreit Vossendorf-Alttal. Die Turnvereine haben sich an dem Abend sehr erfolgreich beteiligt. Die Turnvereine haben sich an dem Abend sehr erfolgreich beteiligt. Die Turnvereine haben sich an dem Abend sehr erfolgreich beteiligt.

Werra-Mittelthüringer Meister im Herkulesturnen

Die thüringische Meisterchaft im Herkulesturnen wurde am Sonntagabend in Vossendorf-Alttal. Die Turnvereine haben sich an dem Abend sehr erfolgreich beteiligt. Die Turnvereine haben sich an dem Abend sehr erfolgreich beteiligt.

Herbstsportfest in Dresden-Neustadt

Die Herkules Sport- und Kulturvereine haben am Sonntagabend ein Herbstsportfest in Dresden-Neustadt. Die Turnvereine haben sich an dem Abend sehr erfolgreich beteiligt. Die Turnvereine haben sich an dem Abend sehr erfolgreich beteiligt.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden

Der Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, hat am Sonntagabend ein Herbstsportfest in Dresden-Neustadt. Die Turnvereine haben sich an dem Abend sehr erfolgreich beteiligt. Die Turnvereine haben sich an dem Abend sehr erfolgreich beteiligt.

Arbeiter-Sportvereine Dresden, Frauenabteilung

Die Arbeiter-Sportvereine Dresden, Frauenabteilung, haben am Sonntagabend ein Herbstsportfest in Dresden-Neustadt. Die Turnvereine haben sich an dem Abend sehr erfolgreich beteiligt. Die Turnvereine haben sich an dem Abend sehr erfolgreich beteiligt.

Turn- und Sportverein Freital-Teuben, Handball

Der Turn- und Sportverein Freital-Teuben, Handball, hat am Sonntagabend ein Herbstsportfest in Dresden-Neustadt. Die Turnvereine haben sich an dem Abend sehr erfolgreich beteiligt. Die Turnvereine haben sich an dem Abend sehr erfolgreich beteiligt.

Bandagist Ackermann

Bandagist Ackermann, Grunauer Straße 16, 1. Spezialist für Fußleidungen. Lebbänder, Bruchbänder, Gummistrümpfe. Lieferant der Krankenkassen und Fürsorgeämter.

Rundfunk

Donnerstag, 13. September. 14:00: Was der Welt des Umbruchs. 15:00: Rundfunk für die Jugend. 16:00: Reichsbühnen: Die Umbauten an der Oper.

Deutsche Werke, Dienstag, 13. September

10:10: Hamburg: Schuljahr Jugendkonzert. 10:30: Die Jung: Heilende aller Mäde vor 500 Jahren. 11:00: Mährische Handarbeiten: Säckelmacher. 11:30: Leipzig: Wandmalerei. 12:00: Leipzig: Wandmalerei. 12:30: Leipzig: Wandmalerei.

Verantwortlich für Dresden: Dresden-Neustadt

Verantwortlich für Dresden: Dresden-Neustadt. Die Turnvereine haben sich an dem Abend sehr erfolgreich beteiligt. Die Turnvereine haben sich an dem Abend sehr erfolgreich beteiligt.

Krawall auf dem DCC-Platz

In dem geschrittenen Spiel DCC-Platz (Freiluft), das 11 Endziele, war wieder einmal wie so oft im dresdnerischen Sportleben ein Krawall und Schlägerei. In diesem Spiel erlitt die Mannschaft von DCC-Platz eine Niederlage. Die Turnvereine haben sich an dem Abend sehr erfolgreich beteiligt. Die Turnvereine haben sich an dem Abend sehr erfolgreich beteiligt.

Sportler! Lest die Dresdner Volkszeitung!

Sportler! Lest die Dresdner Volkszeitung! Die Turnvereine haben sich an dem Abend sehr erfolgreich beteiligt. Die Turnvereine haben sich an dem Abend sehr erfolgreich beteiligt.

Epiele im Bezirk Wauerscher Grund

Niederbühlisch 1-Vollschule 1:1. Im Handball waren bei beiden der ersten Zeit fast gleich, in der zweiten Zeit war Niederbühlisch 1-Vollschule 1:1. Im Handball waren bei beiden der ersten Zeit fast gleich, in der zweiten Zeit war Niederbühlisch 1-Vollschule 1:1.

Epiele im Bezirk Werra

Werra-Handball 1-Vollschule 1:1. Im Handball waren bei beiden der ersten Zeit fast gleich, in der zweiten Zeit war Werra-Handball 1-Vollschule 1:1. Im Handball waren bei beiden der ersten Zeit fast gleich, in der zweiten Zeit war Werra-Handball 1-Vollschule 1:1.

Handballturnier in Weidenau

Handballturnier in Weidenau. Vor ungefähr 900 Zuschauern wurde am Sonntagabend ein Handballturnier in Weidenau. Die Turnvereine haben sich an dem Abend sehr erfolgreich beteiligt. Die Turnvereine haben sich an dem Abend sehr erfolgreich beteiligt.